



Bildung für eine nachhaltige Entwicklung  
in den EU-Bildungsprogrammen  
COMENIUS, ERASMUS, LEONARDO DA VINCI & GRUNDTVIG



**BESTANDSAUFNAHME**  
zum Stellenwert der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung  
in den EU-Bildungsprogrammen

\*\*\*

**BEST-PRACTICE-PROJEKTE**  
für BNE aus EU-geförderten Bildungsprogrammen

Anne Busch  
Institut für Umweltkommunikation



im Auftrag der Deutschen UNESCO-Kommission



-

Lüneburg, Mai 2007

# INHALT

I.	<u>EINLEITUNG</u>	1
II.	<u>DIE EU-BILDUNGSPROGRAMME</u>	4
III.	<u>BNE IN DEN EU-BILDUNGSPROGRAMMEN</u>	6
III.1	COMENIUS (Schulbildung)	6
III.2	ERASMUS (Hochschulbildung)	10
III.3	LEONARDO DA VINCI (berufliche Aus- und Weiterbildung)	14
III.4	GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung)	19
IV.	<u>FAZIT &amp; AUSBLICK</u>	23
V.	<u>BEST-PRACTICE BEISPIELE BNE</u>	24
V.1	COMENIUS	24
V.2	ERASMUS	29
V.3	LEONARDO DA VINCI	35
V.4	GRUNDTVIG	40
VI.	<u>DATENQUELLEN</u>	46
VII.	<u>ANHANG</u>	48

## I. EINLEITUNG

Mit dem Ausrufen einer Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ für den Zeitraum 2005-2014 ist die Generalversammlung der Vereinten Nationen der Einsicht nachgegangen, dass Bildung eine unerlässliche Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Verbesserung der Fähigkeit des Menschen darstellt, sich konstruktiv mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinanderzusetzen (vgl. Agenda 21, Kap. 36).

In der Strategie der UNESCO<sup>1</sup> zur weltweiten Implementierung von BNE verweist diese auf strategische Elemente, die für den Erfolg dieser Dekade unerlässlich erscheinen, so unter anderem auf die Notwendigkeit von Partnerschaften und Netzwerkbildung, Capacity-building, Entwicklung und Innovation sowie Monitoring und Evaluation.

Die internationalen Bildungsprogramme der EU, die mit dem Jahr 2007 unter dem Dach des *Programms für lebenslanges Lernen (PLL)* zusammenfasst werden, vereinen in der Vielfältigkeit ihrer Angebote diese strategischen Stärken und tragen somit das Potential in sich, einen weit reichenden Beitrag zum Gelingen der Weltdekade BNE zu leisten.

Um diesem Potential Ausdruck zu verleihen, formuliert das Deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Nationalen Aktionsplan BNE<sup>2</sup> unter anderem das Ziel, der Thematik „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ein stärkeres Gewicht innerhalb der Bildungsprogramme und Bildungsprojekte der EU zu verleihen.

Am 24./25. Mai 2007 veranstalten das BMBF, die Senatsverwaltung Berlin und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft eine internationale Konferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Im Rahmen eines Workshops werden sich internationale Bildungsexperten dabei auch mit der Frage beschäftigen, wie verstärkt Projekte zur BNE im Rahmen der EU-Bildungsprogramme angeregt werden können.

Die vorliegende Bestandsaufnahme zum Stellenwert der BNE in den EU-Bildungsprogrammen dient dabei als Diskussionsgrundlage und legt weiterführenden Handlungsbedarf offen. Eine Zusammenstellung von best-practice-Projekten aus dem Bereich BNE, die im Rahmen der EU-Programme gefördert wurden oder derzeit gefördert werden, ergänzt diese

---

<sup>1</sup> UNESCO (2005): Draft International implementation scheme for the United Nations Decade of Education for Sustainable Development (2005-2014). Unter: <http://www.dekade.org/hgmaterial/unescoll.pdf> (Stand: April 2007)

<sup>2</sup> Unter: <http://www.dekade.org/hgmaterial/NAP2.pdf> (Stand: April 2007)

Bestandsaufnahme und verweist auf das große Potential für eine transnationale Netzwerkbildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Dabei konzentriert sich der vorliegende Bericht auf jene EU-Bildungsprogramme, die gegenwärtig in dem Programm für lebenslanges Lernen zusammengefasst werden. Nicht erfasst wurden weitere EU-Bildungs Kooperationen wie das ERASMUS MUNDUS Programm<sup>3</sup> oder andere EU-Drittlandprogramme mit Hochschulbezug. Auch in diesen Programmen sind jedoch viel versprechende Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug zu entdecken<sup>4</sup>.

Die Recherche für den vorliegenden Bericht hat dabei zunächst ein Defizit der Projektdokumentation innerhalb der EU-Bildungsprogramme offen gelegt: es existiert keine zentrale Datenbank, die eine differenzierte Suche nach thematischen Einheiten oder inhaltlichen Schwerpunkten erlaubt. Da es sich bei denjenigen Datenbanken, die eine thematische Suche ermöglichen, häufig um eine eher generöse Selbsteinschätzung der Projektträger bzgl. der abgedeckten Themenfelder handelt, muss eine definitive Aussage zum prozentualen Stellenwert von BNE im Rahmen der EU-Bildungsprogramme ausgeschlossen werden. Hinzu kommt die Schwierigkeit, in einem Bildungsprogramm, das sich grundsätzlich um soziale Integration, internationale Kooperation und bildungspolitische Innovation bemüht, BNE trennscharf abzugrenzen. Daher wurde der Fokus hier vor allem auf solche Projekte gerichtet, die „(Bildung für) nachhaltige Entwicklung/ Agenda21“ explizit im Titel benennen. Gleichzeitig wird auch Projekten der Umweltbildung besondere Beachtung geschenkt – unter anderem mit dem Ziel, eine Aussage über die Entwicklung nachhaltigkeitsrelevanter Bildungsangebote treffen zu können und sichtbar zu machen, ob sich diese hin zu einem integrierteren Nachhaltigkeitsverständnis bewegt.

Grundsätzlich erlaubt eine Durchsicht der jeweiligen Programmkompendien trotz z. T. widriger Datenverfügbarkeit eine Aussage zur tendenziellen Bedeutung von BNE in den EU-Bildungsprogrammen. Diese wird im Fazit zusammenfassend dargestellt. Dabei ist zwischen solchen Aussagen zu unterscheiden, die zu den zentral von der Europäischen Kommission verwalteten Projekten getroffen werden – sie gelten für den gesamten europäischen Förderraum – und solchen, die sich auf die dezentral von den jeweiligen Nationalen Agenturen verwalteten Projekte beziehen – in diesem Fall wurden exemplarisch nur diejenigen Projekte

---

<sup>3</sup> Die entsprechenden Kompendien finden sich unter:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/projects\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/projects_en.html) (Stand Mai 2007)

<sup>4</sup> wie z.B. das Alfa-Projekt "International Master Sustainable Development and Management" (unter [http://www.uni-lueneburg.de/infu/forschung\\_detail.php?id=11&from=forschung](http://www.uni-lueneburg.de/infu/forschung_detail.php?id=11&from=forschung) –Stand Mai 2007)

untersucht, die unter deutscher Beteiligung stattgefunden haben.

Die best-practice Sammlung unter Kapitel V. bietet eine kurze Beschreibung solcher Projekte, die sowohl im Projekttitel, als auch in den verfügbaren Projektinformationen einen vielversprechenden BNE-Ansatz erkennen lassen. Dabei dienen als Orientierungsgröße zur Projektauswahl jene Kriterien für gelungene BNE, die, unter anderen, auch der Auswahl deutscher Dekadeprojekte zugrunde gelegt werden:

- \* BNE wird mit der Aktivität modellhaft erprobt, durchgeführt und verstetigt;
- \* Mit der Aktivität wird ein Beitrag zur Vernetzung bisher wenig vernetzter Partner/ Disziplinen/ Bildungsbereiche geleistet;
- \* Die Aktivität berücksichtigt die integrativen Dimensionen von Nachhaltigkeit (ökologische, ökonomische, soziale, politische und kulturelle Dimension). Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Werthaltungen, Kompetenzen, Wissen und Handlungsperspektiven für die Veränderung von Lebensstilen und für eine zukunftsfähige Gestaltung der Gesellschaft;
- \* Durch die Aktivität werden Ergebnisse angestrebt, die eine konzeptionelle oder praktische Weiterentwicklung von BNE fördern.

Im Anhang werden zudem alle im verfügbaren Datenmaterial gefundenen nachhaltigkeitsrelevanten Projekte der jeweiligen Bildungsprogramme tabellarisch aufgelistet.

## II. DIE EU-BILDUNGSPROGRAMME

### **Von SOKRATES & LEONARDO DA VINCI zum Programm für lebenslanges Lernen**

Die Förderung der Europäischen Bildungskooperation hat im Jahr 1995 mit den Programmen SOKRATES und LEONARDO DA VINCI begonnen und stellte somit den Startschuss für das erste europäische Programm, das alle Bereiche der Bildung umfasst, dar.

Mit dem *Programm für lebenslanges Lernen* (2007-2013) steht die europäische Bildungskooperation am Beginn einer neuen Programmära, in deren Rahmen diese beiden Programme zusammengeführt und aufeinander abgestimmt werden. Dabei werden die seinerzeit unter dem Titel SOKRATES geführten Programme COMENIUS, ERASMUS & GRUNDTVIG mit dem Programm LEONARDO DA VINCI unter einem Dach vereint:

#### **DAS PROGRAMM FÜR LEBENSLANGES LERNEN (2007-2013)**

##### **COMENIUS (Schulbildung)**

- \* multi- & bilaterale Schulpartnerschaften
- \* COMENIUS-Assistenten
- \* COMENIUS-Lehrerfortbildungen
- \* multilaterale COMENIUS-Projekte und Netze

##### **ERASMUS (Hochschulbildung)**

- \* Auslandsstudium und Auslandspraktika für Studierende
- \* Gastdozenturen im europäischen Ausland
- \* Trainingsaufenthalte für Hochschul- und Unternehmenspersonal
- \* Mittel zur Organisation der Mobilität
- \* Intensivprogramme
- \* Vorbereitende Besuche

##### **LEONARDO DA VINCI (Berufliche Bildung)**

- \* Partnerschaften
- \* vorbereitende Besuche
- \* Innovationstransferprojekte

##### **GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung und andere Bildungswege)**

- \* Multilaterale Projekte
- \* Lernpartnerschaften
- \* Mobilitätsmaßnahmen
- \* Netzwerke

##### **Querschnittsprogramm**

**Jean Monnet**

Quelle: [www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere\\_llp.pdf](http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere_llp.pdf) (Stand: April 2007)

Das allgemeine Ziel des Programms für lebenslanges Lernen (PLL) besteht laut Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>5</sup> darin, „durch lebenslanges Lernen dazu beizutragen, dass sich die Gemeinschaft zu einer fortschrittlichen wissensbasierten Gesellschaft mit nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung, mehr und besseren Arbeitsplätzen und größerem sozialen Zusammenhalt entwickelt, in der zugleich ein guter Schutz der Umwelt für künftige Generationen gewährleistet ist“. Bis zum Jahr 2013 stehen für die Verwirklichung dieser Ziele fast sieben Milliarden Euro zur Verfügung, um innovative Projekte, Partnerschaften von Bildungseinrichtungen sowie die Mobilität von Lehrenden und Lernenden in Europa noch weiter zu verbessern und auszubauen.

Während im Rahmen des PLL ein Großteil der bislang bewährten Programmstrukturen und –bezeichnungen beibehalten wird, gibt es einige diesbezügliche Änderungen, die im vorliegenden Bericht zu Verwirrung führen könnten. Da es sich hierbei vor allem um einen Rückblick und Vergleich der vergangenen Programmphasen handelt, werden in diesem Rahmen die Programmbezeichnungen und –beschreibungen der ersten beiden Phasen von SOKRATES und LEONARDO DA VINCI beibehalten, auch wenn diese für 2007 schon nicht mehr gültig sind.

Informationen zu der neuen Programmstruktur des Programms für lebenslanges Lernen finden sich unter:

[http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere\\_llp.pdf](http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere_llp.pdf) (Brochure der Nationalen Agenturen zum PLL; Stand: April 2007)

---

<sup>5</sup> [http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l\\_327/l\\_32720061124de00450068.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_327/l_32720061124de00450068.pdf) (Stand: April 2007)



### **III. BNE IN DEN EU-BILDUNGSPROGRAMMEN**

#### **III.1 COMENIUS (Schulbildung)**

Das Programm COMENIUS unterstützt die Mobilität von Schülern, Lehramtsstudierenden und Lehrkräften, fördert das Erlernen moderner Fremdsprachen und ermöglicht Wege der Zusammenarbeit und Partnerschaft schulischer Einrichtungen in Europa. Für die dezentral durchgeführten Aktionen unter COMENIUS ist in Deutschland die Nationale Agentur im Pädagogischen Austauschdienst (PAD)<sup>6</sup> zuständig.

Zu den zentral von der EU-Kommission in Brüssel<sup>7</sup> verwalteten Maßnahmen unter COMENIUS zählen

- \* Europäische Kooperationsprojekte der Lehreraus- und -fortbildung und
- \* thematische Netzwerke von Bildungseinrichtungen.

Das Interesse an COMENIUS ist in Deutschland stetig gewachsen. Die Zahl der geförderten Schulpartnerschaften stieg von 185 im Schuljahr 1995/1996 auf 1.245 Projekte im Schuljahr 2006/2007. In diesem Schuljahr stehen zur Verwirklichung der dezentralen Projekte für Deutschland insgesamt 13 Millionen Euro zur Verfügung.

#### ***BNE im Rahmen von COMENIUS***

##### *COMENIUS 1: Schulpartnerschaften*

Bei den COMENIUS Schulpartnerschaften handelt es sich um eine Zusammenarbeit von Schulen aus mindestens drei am SOKRATES-Programm teilnehmenden Staaten, mit dem Ziel, gemeinsam im Rahmen von Schul- oder Schulentwicklungs- und Fremdsprachenprojekten fächerübergreifend an längerfristigen Projekten zu einem Thema mit europäischem Bezug zu arbeiten. Weitere Ziele sind die Durchführung von Projektarbeiten zu Schulmanagement, pädagogischen Ansätzen und Schulentwicklung durchzuführen.

Zu jenen Projekten, an denen eine oder mehrere deutsche Schulen als Koordinator oder als Partner beteiligt waren bzw. sind, verfügt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) über eine interne Datenbank, der anhand einer differenzierten Stichwortsuche (Themen/ Fächer) Informationen zu spezifischen Projektiteln und den entsprechenden Koordinierungsstellen zu

---

<sup>6</sup> <http://www.kmk.org/pad/home.htm> (Stand: April 2007)

<sup>7</sup> [http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_en.html) (Stand: April 2007)

entnehmen sind. Hierbei werden allerdings keine inhaltlichen Projektdetails erhoben, weshalb eine Aussage zu deren BNE-Relevanz nur anhand der jeweiligen Titel getroffen werden kann. Bei der Stichwortzuordnung der Projekte handelt es sich zudem um eine Selbsteinschätzung der Projektträger. Eine nähere Untersuchung der Selektionsergebnisse zeigt jedoch, dass diese Zuordnung nicht in allen Fällen zutreffend ist. So wurde bspw. bei rund 1000 Projekten (von insgesamt 4.886 Projekten seit 2003) gleichzeitig das Thema *Umwelt/Ökologie* und das Fach *Umweltbildung* angekreuzt. Eine aussagekräftige Beurteilung dieses Ergebnisses wird jedoch zum einen dadurch erschwert, dass vielfach Mehrfachnennungen auftreten, da alle Förderjahre eines Projektes einzeln aufgelistet werden, sowie zum anderen durch die Mehrdeutigkeit der Titel – bei einem Projekt mit dem Titel „die Berufe unserer Großeltern“ ist schwer zu bewerten, welcher inhaltliche Schwerpunkt dem Projekt zugrunde lag. Zahlreiche Projekte lassen einen deutlichen Umwelt(schutz)bezug erkennen, wobei dem Thema Wasser eine besondere Bedeutung zukommt.

Ein expliziter Bezug zu Nachhaltigkeit im Projekttitel findet sich in rund 45 Projekten. Es treten darunter Titel auf wie *Sustainable Development - four cities, four examples* (2004-2006), *Nachhaltig leben – junge Europäer suchen nach Lösungen* (2006), *TOSE – Towards our sustainable Europe* (2006), oder *Bildung für nachhaltige Entwicklungen in Europa* (2003-2005).

Folgende prozentuale Ergebnisse ergab eine Selektion der eingetragenen Projekte nach angekreuzten Themenbereichen:

1. Geschichte/ Traditionen (51%)
2. Kulturelles Erbe (49%)
3. Fremdsprachen (48%)
4. Medien/ Kommunikation (38%)
5. Umwelt/ Ökologie (28%)
6. Schulkooperation mit der Gemeinde (27%)
7. Soziale Integration/ Ausgrenzung (25%)
8. Interkulturelles/ ethische Minderheiten (23%)
9. Gleichstellung von Männern und Frauen (10%),

Vor allem die Themenbereiche 5-9 sind dabei wenigstens einer Dimension nachhaltiger Entwicklung bzw. BNE zuzuordnen, wobei auch hier keine Aussage über die inhaltliche Ausgestaltung der Projekte getroffen werden kann.

Für eine qualitative Bewertung der Projekte im Hinblick auf eine gelungene BNE wäre es zudem von großem Interesse, ob die entsprechenden Projekte einen integralen Teil einer umfassend nachhaltigen Schulkultur darstellen, oder ob es sich dabei eher um einmalige Projekte handelt. Diese Information ist den gegebenen Datensätzen nicht zu entnehmen. Die In-

ternetauftritte der jeweiligen Schulen könnten nähere Hinweise liefern.

#### *COMENIUS 2.1: Europäische Kooperationsprojekte der Lehreraus- und -fortbildung*

Im Rahmen von COMENIUS 2.1 (im neuen PLL: multilaterale Projekte) kooperieren mindestens drei Einrichtungen aus am SOKRATES-Programm teilnehmenden Staaten mit dem Ziel, die Qualität der europäischen Dimension der Schulbildung zu verbessern und die Qualität des Unterrichts in den EU-Sprachen zu fördern.

Die entsprechenden Projekte werden für die Jahre 1996-2005 in zentralen Kompendien<sup>8</sup> aufgeführt und auf der Homepage der Europäischen Kommission öffentlich zugänglich gemacht. Zudem ermöglicht die europäische *ISOC SOKRATES PROJECTS* Datenbank<sup>9</sup>, die vom Centre for International University Cooperation in Norwegen etabliert wurde, eine thematische Selektion von Projekten, die zwischen 1999 und 2003 gefördert wurden.

Insgesamt werden bei den Kooperationsprojekten sowohl disziplinäre Fragen europäischer Bildungsstandards als auch fächerübergreifende Themenkomplexe wie interkulturelle Bildung, Umgang mit Vielfalt oder Integration von Schülern aus sozialen Randschichten behandelt.

In den Kompendien 2001-2005 finden sich insgesamt sechs von etwa 180 Projekten, die sich explizit um eine europaweite Implementierung von nachhaltigkeitsrelevanten Inhalten und Methoden in der Bildung bemühen. Dabei tritt der Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erstmals im Jahr 2004 auf, was evtl. auf den Beginn der UN-Dekade BNE zurückzuführen ist:

- \* SEEPS – Developing Sustaining and Evaluating Sustainable Practices in European Primary Schools (2001-2004)
- \* ECONONET 21 (2001-2004)
- \* CSCT – curriculum development for education for sustainable development in initial teaching (2004-2007);
- \* Pour un nouveau paradigme du développement durable: application en milieu scolaire (2004-2007)
- \* EDUC – Education for change –Perspective for education and Participation in sustainable development (2005-2008);
- \* SEE – EU Tool Sustainable Energy for High School Education – an European Training Tool (2005-2008);

---

<sup>8</sup> [http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects_en.html) (Stand: April 2007)

<sup>9</sup> <http://isoc.siu.no/isocii.nsf/projects?OpenForm&Action=COMENIUS> (Stand: April 2007)

Für das Jahr 2006 wird kein Projekt mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug aufgeführt<sup>10</sup>, was angesichts der hohen Multiplikatorwirkung von Lehreraus- und Fortbildungen ein zu bedauerndes Defizit darstellt.

#### *COMENIUS 3: Netzwerke*

COMENIUS 3 bietet Projektbeteiligten der Aktionen COMENIUS 1 und COMENIUS 2 eine Plattform, an Themen von gemeinsamem Interesse – wie z.B. Förderung des Fremdsprachenlernens, Verbrauchererziehung oder Unionsbürgerschaft – zu arbeiten. Dabei werden jährlich etwa 6-8 Projekte bewilligt. Insgesamt finden sich für den Zeitraum 2001-2006<sup>11</sup> vier Netzwerke, die sich mit Fragen der internationalen Gerechtigkeit und bürgerschaftlichen Engagements befassen, sowie zwei Projekte, die sich ausdrücklich dem Thema Umweltbildung/BNE widmen:

- \* EWHUM European World Humanism (2003-2006):
- \* E-CONS, CONSUMER EDUCATION NETWORK (2004-2007);
- \* GET-IN – Gender, ETHnicity- INTegration through international school projects (2004-2007).
- \* RIAC Regional Identity and Active Citizenship (2002-2005)
- \* SEED – School Development through Environmental Education (2002-2005)
- \* TEPEE – Towards a European Portfolio for Environmental Education (2002-2005)

Am Beispiel des Netzwerkes SEED – School Development through Environmental Education (siehe Best-Practice-Beispiele), in dessen Rahmen zahlreiche Projekte und Materialien zum Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung & Schulentwicklung erarbeitet wurden, wird das hohe Potential ersichtlich, das eine überregionale Netzwerkbildung für eine dauerhafte Implementierung von BNE im Bildungswesen entfalten kann.

---

<sup>10</sup> Kompendium 2006:  
[http://eacea.ec.europa.eu/static/Bots/docbots/TCP/Compendia/documents/compendium\\_2006\\_Comenius\\_de.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/static/Bots/docbots/TCP/Compendia/documents/compendium_2006_Comenius_de.pdf) (Stand: April 2007)

<sup>11</sup> Kompendien unter: [http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects_en.html) (Stand: April 2007)

## III.2 ERASMUS (Hochschulbildung)

Mit einer Beteiligung von über 2.000 Hochschulen aus 31 europäischen Staaten sowie bisher über 1,5 Millionen geförderten Studierenden und mehr als 100.000 Dozenten ist ERASMUS inzwischen das wohl weltweit größte Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden und Lehrenden im Hochschulbereich. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)<sup>12</sup> ist als Nationale Agentur für die von der Europäischen Kommission nicht direkt verwalteten Programmbereiche von ERASMUS zuständig. Dazu gehören neben der Förderung der Mobilität von Studierenden unter anderem:

- \* Gastdozenturen im europäischen Ausland;
- \* Trainingsaufenthalte von DozentInnen und anderem Hochschulpersonal an Hochschulen und Unternehmen im europäischen Ausland;
- \* Intensivprogramme, bei denen DozentInnen und Studierende von Hochschulen aus mindestens drei Teilnahmeländern zu bestimmten Themen gemeinsame Studienprogramme von kurzer Dauer (zwei- bis sechswöchige Sommerschulen, Blockseminare etc.) durchführen.

### ***BNE im Rahmen von ERASMUS***

#### *ERASMUS Aktion 1: Europäische Zusammenarbeit von Hochschulen*

Der zentrale Fördergegenstand von ERASMUS besteht in der Organisation (Aktion 1) und der Bezuschussung (Aktion 2) der Mobilität von Studierenden und Dozenten. Im Hinblick auf Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist dabei die inhaltliche Fokussierung dieser Studienaufenthalte in einem europäischen Partnerland nicht zu erfassen. Eine statistische Untersuchung der belegten Studienfächer würde wenig Sinn ergeben, da sich das Thema Nachhaltigkeit potentiell in allen Disziplinen verankert finden kann. Dabei liegt auf der Hand, dass sich der internationale und damit auch interkulturelle Austausch von Lernenden und Lehrenden in den meisten Fällen nur förderlich auf die individuelle Sensibilisierung für kulturelle und biologische Diversität, Andersartigkeit und Gleichartigkeit auswirken kann. Eine Erweiterung des persönlichen Horizontes durch internationale Mobilität ist somit aus der BNE-Perspektive nur zu begrüßen.

---

<sup>12</sup> <http://eu.daad.de/eu/sokrates/programminformation/05359.html> (Stand: April 2007)

### *Intensivprogramme*

Durch ERASMUS (Aktion 1) werden zudem Intensivprogramme gefördert, in deren Rahmen sowohl Studierende als auch Lehrende die Möglichkeit erhalten, sich in einer multinationalen Umgebung über solche Fachthemen auszutauschen, die sonst nicht oder nur von einer sehr begrenzten Zahl von Hochschulen angeboten werden.

Den Dozenten wird ein Forum für den Meinungsaustausch über Lehrinhalte und neue Lehrplanansätze sowie zur Erprobung neuer Lehrmethoden in einem internationalen Lehrumfeld geboten. Ein Blick auf die bisher geförderten Programme verdeutlicht, dass diese einen geeigneten Rahmen bieten, um spezifische Fragen nachhaltiger Entwicklung aus einer europäischen Perspektive zu diskutieren und nach entsprechende Lösungsansätzen zu suchen. So weisen bspw. im Förderjahr 2003<sup>13</sup> etwa 12 von 175 Programmen einen Nachhaltigkeitsbezug auf. Darunter:

- \* Organic Agriculture;
- \* Moving School 21 -Interdisziplinäres Seminar zur gesundheitsorientierten, kinder- und jugendfreundlichen Stadtentwicklungsplanung nach Agenda 21;
- \* ECOPOLIS: Sustainable Planning and Design Principles; oder
- \* Urban and Regional Planning for Sustainable Environments.

Auch im Förderjahr 2005<sup>14</sup> weisen etwa 15 von 174 Programmeinträgen im Titel einen impliziten oder expliziten Nachhaltigkeitsbezug auf, wobei es sich vorrangig um disziplinär ausgerichtete Inhalte wie die Integration von sozialen Randgruppen oder den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen handelt, so z.B. in folgenden Programmen:

- \* SINEX - Social Inclusion and Exclusion in Education;
- \* Resilience, vulnerability and sustainability in rural European environments;
- \* NESSIE: Agroressources valorisation and sustainable development Part 1: Water quality management and environment.

---

<sup>13</sup> [http://ec.europa.eu/education/programmes/socrates/erasmus/intensive\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/socrates/erasmus/intensive_en.html) (Stand: April 2007)

<sup>14</sup> [http://eacea.ec.europa.eu/static/en/erasmus/documents/list\\_IP\\_2006.doc](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/erasmus/documents/list_IP_2006.doc) (Stand: April 2007)

*Projekte zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen (PROG, MOD)*

Ein besonderes Potential zur Implementierung und Verstetigung von nachhaltigkeitsbezogenen Lehr- und Lerninhalten auf europäischer Ebene stellen die Projekte zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen dar. Die Verbesserung der Qualität der Lehre soll dabei durch die Förderung der gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen erreicht werden, indem Fachwissen und neue Erkenntnisse von Hochschulen verschiedener Länder zusammengeführt werden. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der Zusammenarbeit mit Akteuren der beruflichen Praxis auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu, wodurch eine praxisnahe Entwicklung relevanter Inhalte gewährleistet werden kann. So weist auch diese Projektform einen hohen potentiellen Multiplikatoreffekt für innovative Bildungsansätze auf. Nachhaltigkeitsrelevante Bildungsinhalte und –methoden können dabei interdisziplinär und praxisnah entwickelt und auf breiter Basis implementiert werden.

Die ERASMUS Exekutivagentur in Brüssel stellt online die Kompendien aller geförderten Projekte für die Förderjahre 2004 und 2005 zur Verfügung<sup>15</sup>. Im Jahr 2004 erweisen sich von insgesamt 33 Projekten etwa sieben als nachhaltigkeitsrelevant, wobei diese in ihrem Grad der Perspektivverschränkung/ Interdisziplinarität variieren:

- \* ENMCR - European Network of Masters on Children's Rights;
- \* CREOLE : Cultural Differences and Transnational Processes;
- \* Curriculum development to the Master study course "Environmental Health and Safety Risk Management" in the context Inter;
- \* SCOM - The school and the community;
- \* ECOCATCH - Ecological Management of Catchments in Europe;
- \* ECO-DESIGN- An Innovative Path towards Sustainable Development;
- \* MASS - Management and Security Assessment for Sustainable Environment.

Die Projekte werden dabei jeweils über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren gefördert. Im Jahr 2005 wurden kaum neue nachhaltigkeitsbezogene Projektthemen aufgenommen, lediglich vier verweisen auf einen inhaltlich annähernden Nachhaltigkeitsbezug:

- \* Development of Joint European Master's Degree Program Social Policy and Welfare;
- \* Health and Social Care for Migrants and Minorities;
- \* Car Ecology: New Technological and Ecological Standards in Automotive Engineering;
- \* European Masters in Sustainable Business Risk Management.

---

<sup>15</sup> [http://eacea.ec.europa.eu/static/en/overview/erasmus\\_overview.htm](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/overview/erasmus_overview.htm) (Stand: April 2007)

*ERASMUS Aktion 3: Thematische Netze*

Das Hauptziel der Thematischen Netze ist die Definition und Entwicklung einer europäischen Dimension innerhalb eines bestimmten Studienfachs oder anderer Fragen von gemeinsamem Interesse durch die Kooperation von Hochschulen, Hochschulfakultäten oder –fachbereichen. Diese Kooperation sollte, wenn möglich, auch bestehende Hochschulverbände, Fachgesellschaften und (bestehende) Berufsverbände sowie andere sozioökonomisch wichtige Partner im öffentlichen und privaten Sektor sowie ggf. auch Studentenorganisationen einbeziehen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Thematischen Netze sollte gemäß Programmabschluss Ergebnisse zeigen, die im betreffenden Bereich eine nachhaltige und weitgreifende Auswirkung auf die Hochschulen innerhalb ganz Europas haben. Deshalb müssen Thematische Netze auch Partner aus allen teilnahmeberechtigten Ländern einschließen<sup>16</sup>. Somit erweist sich auch diese transnationale Kooperationsform als optimale Möglichkeit, nachhaltigkeitsrelevante Themen in einem breiten und interdisziplinären Kontext zu diskutieren und langfristig im Hochschulwesen zu etablieren.

Eine Durchsicht der entsprechenden Kompendien<sup>17</sup> der EU-Exekutivagentur zeigt, dass sich insg. 9 Thematische Netze dem Thema Nachhaltigkeit aus einer mehr oder weniger integrierten Nachhaltigkeits-Perspektive nähern. Dabei zeichnen sich die entsprechenden Netze vor allem durch ihren Langfristcharakter aus – die meisten befinden sich gegenwärtig in der dritten Förderrunde, so u.a.:

- \* HUMANITARIANNET Thematic Network on Humanitarian Development Studies (2001-2009)
- \* LE: NOTRE: Landscape Education – New Opportunities in Teaching and Research in Europe (2004-2009)
- \* The Consumer Citizenship Network (2004-2009).
- \* ISEKI Food: Integrating Safety and Environment Knowledge in Food towards European Sustainable Development (2002-2008)

---

<sup>16</sup> vgl. [http://eu.daad.de/eu/sokrates/infos-dozenten/05379.html#headline\\_0\\_3](http://eu.daad.de/eu/sokrates/infos-dozenten/05379.html#headline_0_3) (Stand April 2007)

<sup>17</sup> Alle Kompendien zu den Thematischen Netzwerken unter: <http://eacea.ec.europa.eu/static/en/Thematic%20Networks/condocs.htm> (Stand April 2007)



### III.3 LEONARDO DA VINCI (berufliche Aus- und Weiterbildung)

Das Programm LEONARDO DA VINCI unterstützt seit 1994 die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, indem es Auslandsaufenthalte zum beruflichen Lernen fördert und in europäischen Partnerschaften innovative Lehr- und Lernmaterialien oder Zusatzqualifikationen entwickelt. Ziel ist, mittels transnationaler Zusammenarbeit die Qualität der beruflichen Bildung zu erhöhen sowie Innovation und die europäische Dimension in Berufsbildungssystemen und -methoden zu fördern.

Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)<sup>18</sup> ist als Nationale Agentur Deutschlands für die von der Europäischen Kommission nicht direkt verwalteten Programmbereiche von LEONARDO DA VINCI zuständig (Mobilität, Pilotprojekte, Projekte zu Sprachenkompetenz und zu Transnationalen Netzen).

#### **BNE im Rahmen von LEONARDO DA VINCI**

Die Datenverfügbarkeit erweist sich beim LEONARDO DA VINCI-Programm besser als bei den übrigen Programmen: Es existiert eine zentrale Online-Datenbank der EU<sup>19</sup>, die eine differenzierte Suche nach unterschiedlichen Kriterien für alle Projekte der ersten (1995-1999) und zweiten (2000-2006) Programmphase erlaubt. Dabei kann zwischen erfolgten Projekten und daraus entstandenen Produkten gewählt werden. Zudem dienen dem vorliegenden Bericht folgende Suchfunktionen:

- \* Selektion nach Projektart (Mobilität, Pilotprojekte, Sprachenkompetenz, Transnationale Netze, Vergleichsmaterial)
- \* Selektion nach thematischem Schwerpunkt. Hierbei steht der Suchbegriff *Nachhaltigkeit* nicht zur Verfügung, es erfolgte daher eine Analyse der Ergebnisse folgender thematischer Selektionsmöglichkeiten: *Ausbildung im Umweltschutzbereich, Chancengleichheit, Sozialer Dialog, Curricularentwicklung und Netzwerke*

Weiterhin existiert eine gemeinsame LEONARDO DA VINCI-Projektdatenbank<sup>20</sup> der Länder Österreich, Deutschland und Niederlande. Sie erlaubt eine Selektion anhand des thematischen Fokus *Nachhaltigkeit*. Allerdings werden auf diese Weise von insgesamt 436 eingetra-

---

<sup>18</sup> <http://www.na-bibb.de> (Stand: April 2007)

<sup>19</sup> unter: <http://leonardo.cec.eu.int/pdb/> (Stand: April 2007)

<sup>20</sup> <http://www.leonardodavinci-projekte.org/> (Stand: April 2007)

genen Projekten 31 selektiert, wovon nur 9 Projekte einen Bezug zu Umweltbildung oder Nachhaltigkeit aufweisen.

#### *Maßnahme 1: Mobilität*

Im Rahmen der Mobilitätsmaßnahmen fördert LEONARDO DA VINCI grenzüberschreitende Mobilität von jungen Menschen in der beruflichen Erstausbildung. Im Hinblick auf Bildungsprozesse für eine nachhaltige Entwicklung gilt hier, ebenso wie bei den übrigen EU-Mobilitätsprogrammen, dass ein berufsbezogener Auslandsaufenthalt neue Erfahrungsräume öffnen und für die Herausforderungen einer weltweiten Globalisierung sensibilisieren kann. Dabei kann auch hier keine Aussage über die inhaltliche Ausgestaltung dieser Aufenthalte getroffen werden.

#### *Maßnahme 2: Pilotprojekte*

Die Entwicklung, Erprobung und Verbreitung von innovativen Instrumenten und Methoden in der Berufsbildung im Rahmen einer transnationalen Partnerschaft – wobei es sich mindestens um drei europäische Partner handeln muss – ist das primäre Ziel von Pilotprojekten. Sie dienen somit der Innovations- und Qualitätsförderung und stellen damit eine besondere Möglichkeit dar, nachhaltigkeitsrelevante Inhalte und Methoden in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu implementieren.

Von insgesamt 1606 eingetragenen europaweiten Pilotprojekten<sup>21</sup> der zweiten Programmphase (2000-2006) weisen ca. 100 Projekte einen Bezug zu Fragen nachhaltiger Entwicklung auf. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Projekte, die die Möglichkeiten eines umweltschonenden Umgangs mit Ressourcen in der beruflichen Praxis fokussieren, so zum Beispiel:

- \* Recyoccupation – Entwicklung eines europäischen Berufsbildes und Curriculums für die Recyclingbranche (2000);
- \* RES und EM IKT Tools – IKT-Programme zur Förderung erneuerbarer Energiequellen und des Umweltmanagements (2002);
- \* Transfer of Knowledge in the field of Ecodesign (2004).

Insgesamt neun Projekte tragen davon einen expliziten Nachhaltigkeitsbezug im Projekttitel, so unter anderem:

- \* DEEDS (Design, Ausbildung und Nachhaltigkeit) – Integration von Nachhaltigkeit in die

---

<sup>21</sup> Unter: <http://leonardo.cec.eu.int/pdb/> (Stand: April 2007)

- reguläre Designausbildung (2006);
- \* SME Pro-Active Manager: Modell zur Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung durch verstärktes Bewusstsein der KMU für ihre soziale Verantwortung (2002).

Es wird an dieser Stelle deutlich, dass im Rahmen von LEONARDO DA VINCI besonders die Pilotprojekte ein großes Innovationspotential im Hinblick auf berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in sich tragen. Dieses Potential scheint mit einem Anteil von etwa 6% solcher Projekte, die im weitesten Sinne einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen, nicht erschöpft zu sein.

In Deutschland wurden von insg. etwa 175 Pilotprojekten der zweiten Programmphase (2000 – 2006) ca. 21 Projekte gefördert, die einen Bezug zu Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung aufweisen – so vor allem zu Fragen Ressourcen schonender Arbeitsabläufe und sozialer Gleichberechtigung am Arbeitsplatz. Es finden sich zudem zwei besonders auf BNE ausgerichtete Projekte<sup>22</sup>:

- \* EURO-Nach – Schaffung eines länderübergreifenden Curriculums zur Gestaltung einer Berufsausbildung für eine nachhaltige Entwicklung (2003)
- \* Ausbildung Nachhaltigkeit – Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsmodulen zur Nachhaltigkeit gewerblicher Aufbereitungsprozesse (2005)

Im Programm für lebenslanges Lernen wird der Fokus noch deutlicher auf dem Transfer und der Implementierung von Ergebnissen und Produkten, die in einem anderen Kontext als praxistaugliches Konzept, Lösungsbeitrag oder umsetzungsfähiges Resultat erarbeitet wurden, liegen. Daher werden die Pilotprojekte von s.g. *Innovationstransferprojekten* abgelöst. Im Hinblick auf eine Verstetigung und den Transfer von innovativen Ansätzen in der BNE sowie von nachhaltigen Lösungsstrategien in der beruflichen Praxis kann dieser neue Fokus nur begrüßt werden. Umso wünschenswerter erscheint eine gleichzeitig noch deutlichere Ausrichtung auf *nachhaltige* Innovationspotentiale.

---

<sup>22</sup> Siehe dazu auch die nationalen Kompendien der NA beim BIBB unter <http://www.na-bibb.de/leonardo/projekte.php?site=Leonardo+da+Vinci&subsite=Projekte> (Stand: April 2007)

### *Maßnahme 3: Sprachenkompetenz*

Bei den Projekten zur Förderung von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen handelt es sich sowohl um transnationale Pilotprojekte zur Entwicklung von Lehr- und Lernmaterial und innovativen Lehr- und Lernmethoden sowie um transnationale Austauschprojekte zur Verbesserung sprachlicher und kultureller Kompetenzen der Ausbilder und Betreuer von Teilnehmern an Mobilitätsprojekten. Mit der Förderung sprachlicher Verständigungskompetenz wird gleichzeitig auch die Basis für eine weiterführende internationale Zusammenarbeit in verschiedenen Themengebieten gelegt – so auch für den internationalen Umweltschutz oder Friedensdienst. Von insg. 162 europaweiten Projekten bemühen sich in dieser Hinsicht drei um eine transnationale Verständigungsbasis:

- \* LaLiMiP - Sprachlabor für berufliche Basisterminologie – ökologische Landwirtschaft und Ausrüstungen (2002)
- \* LINGUAPEACE EUROPE – Entwicklung von Materialien für den Sprachunterricht und von Referenzmaterialien für Teilnehmer an Friedensmissionen (2003)
- \* ORION – Virtuelle Lernumgebung in Umweltwissenschaften mit wieder verwendbaren interaktiven Online-Ausbildungseinheiten für Nutzer in abgelegenen Gebieten zu Meeresverschmutzung und -ökologie mit einem Sprachausbildungspaket für das Selbststudium in vier Sprachen (2001)

### *Maßnahme 4: Transnationale Netze*

In den Transnationalen Netzen wirken öffentliche und private Akteure der Berufsbildung aus mindestens drei Partnerländern auf regionaler oder auf sektoraler Ebene zusammen, um Informationen über Innovationen zur Berufsbildung und Berufsberatung zu verbreiten. Dabei wird angestrebt, die Netzwerkaktivität auch nach Vertragsende als kontinuierlichen Prozess weiterzuführen.

Von insgesamt 82 Transnationalen Netzen konnten vier Netze identifiziert werden, die die Verbreitung nachhaltigkeitsrelevanter Inhalte und Ergebnisse zum Ziel haben:

- \* Transnationale Netze im Bio- und Umweltbereich (2001)
- \* TENVORS – Netz für lebenslange Berufsbildung für nachhaltige Regionalentwicklung (2001)
- \* N.E.T. – Aus- und Weiterbildungsnetz für Umweltschutz (2003)
- \* Pan-European System of Lifelong Learning Validation for Sustainable Rural Development (2004)

*Maßnahme 5: Vergleichsmaterial*

Die Maßnahme „Vergleichsmaterial“ umfasst die Projekte der angewandten Berufsbildungsforschung, die einen Beitrag zur Erhöhung des Wissensstands über die Berufsbildung und ihre institutionellen Bedingungen auf gesamteuropäischer Ebene leisten. Dazu gehören sowohl die Erhebungen und Analysen in bestimmten prioritären Bereichen wie auch die Beobachtung von "best practice" in der Berufsbildung.

Von insgesamt 79 Projekten berühren dabei zwei Projekte Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung:

- \* W.E.E.S. – Working in the European Environmental System (2004)
- \* FAIR – For a New Recognition of Skills Informally and Non-Formally Developed in the Fair Trade Sector (2004)

### III.4 GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung)

Das Programm GRUNDTVIG spricht alle Akteure der allgemeinen Erwachsenenbildung an. Gefördert wird unter anderem die Entwicklung von Lernpartnerschaften sowie von innovativen Produkten im Rahmen der multilateralen Projekte. Besondere Zielgruppen des Programms sind neben älteren Menschen auch Erwachsene, die ihren Bildungsweg ohne Grundqualifikation abgebrochen haben, sowie Personen aus schutzbedürftigen Gesellschaftsgruppen.

Im Bereich der dezentralen Maßnahmen (Lernpartnerschaften, Mobilität) zeichnet sich für Deutschland die Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB verantwortlich, die multilateralen Projekte, Netzwerke und flankierenden Maßnahmen werden von der Europäischen Exekutivagentur in Brüssel verwaltet.

#### ***BNE im Rahmen von GRUNDTVIG***

Insgesamt ist der Datenbestand zu den erfolgten und gegenwärtigen GRUNDTVIG Projekten übersichtlich und zentral erfasst – die EU stellt online detaillierte europäische Kompendien<sup>23</sup> für den Zeitraum 1995 – 2006 zur Verfügung. Eine Datenbankrecherche nach Suchbegriffen ist jedoch nur eingeschränkt möglich:

- \* Ergebnisse und Produkte aus *GRUNDTVIG 2 Projekten* (Lernpartnerschaften) der Länder Österreich, Italien, Griechenland und Polen sind auf der Seite „European Shared Treasure“ der Österreichischen Nationalagentur für SOKRATES thematisch zu selektieren:  
<http://est.sokrates.at/>
- \* Auf der ISOC SOKRATES Project Database können Grundtvig Projekte der Förderjahre *1999 bis 2003* thematisch u. a. anhand des Suchbegriffes „environment/ sustainable development/ globale developments“ selektiert werden:  
<http://isoc.siu.no/isocii.nsf/projects?OpenForm&Action=GRUNDTVIG>

Die folgenden Ergebnisse wurden vor allem anhand der Kompendien ermittelt. Dabei handelt es sich um Schätzungen, die einen umfassenden Gesamteindruck ermöglichen.

---

<sup>23</sup> Grundtvig Kompendien auf der Seite der EU Executive Agency:  
<http://eacea.ec.europa.eu/static/en/Bots/condocs.htm>; auf der Seite der europäischen Kommission:  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/grundtvig/info\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/grundtvig/info_en.html) (Stand: April 2007)

### *GRUNDTVIG 1: Europäische Kooperationsprojekte*

Ziel der Europäischen Kooperationsprojekte ist die Stärkung der Europäischen Dimension im lebensbegleitenden Lernen durch transnationale Zusammenarbeit von mindestens drei Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Im Rahmen von produktorientierten Pilotprojekten sollen neue Module und Kurse für Lernende und Lehrende in der Erwachsenenbildung, Lehr- und Lernmaterialien, neue Lehrmethoden sowie Instrumente zur Beurteilung und Anerkennung von Kenntnissen und Fähigkeiten entwickelt, erprobt und verbreitet werden.

Wie auch bei den anderen Bildungsprogrammen zeigt sich in dieser inhaltlichen und methodischen Ausrichtung die Chance, innovative und nachhaltige Bildungsansätze zu entwickeln und breitenwirksam zu implementieren. Insgesamt wird bei einer Durchsicht aller Projekttitle deutlich, dass es kaum möglich ist, eine definitive Aussage über den Stellenwert von BNE/ Nachhaltigkeit innerhalb dieser Projekte zu treffen. Ein Großteil der geförderten Projekte fokussiert auch hier jeweils einen Teilbereich nachhaltiger Entwicklung, wie unter anderem Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit, Active Citizenship, interkulturellen Kompetenzen, Umweltschutz, Integration von sozialen Randgruppen oder Bildung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Es steht außer Frage, dass diese Projekte auf ihre Weise einen Beitrag zum Gelingen nachhaltiger Bildungsinnovationen leisten.

Innerhalb dieser grundsätzlich zu begrüßenden inhaltlichen Ausrichtung konnten für den Förderzeitraum 2000-2006 insg. 36 Projekte identifiziert werden, die sich besonders deutlich auf eine oder mehrere Dimensionen nachhaltiger Entwicklung einbeziehen. In sechs Projekten wird „Nachhaltigkeit“ ausdrücklich genannt:

- \* Community Centres promoting Sustainable Living (2002-2005)
- \* SUS-TRAIN: Development and testing of training modules and methods for a sustainable development (2002-2005)
- \* Rural Education Centres for a Sustainable Future (2002-2005)
- \* EVA - Entwicklung und Erprobung von Ausbildungskursen für AGENDA21-Moderatoren (2005-2007)
- \* EUSDET - enlarged Sustainable Development Training Course (2005-2007)
- \* ADULT EDUCATION TEACHERS - Training in Education for Sustainable Development (2005-2007)

Auch wenn die jeweiligen Projektbeschreibungen sehr viel versprechend klingen, ist die Ausbeute an integrierten, nachhaltigkeitsbezogenen Ansätzen bei einigen hundert Kooperationsprojekten dennoch vergleichsweise gering.

### *GRUNDTVIG 2: Lernpartnerschaften*

Die Lernpartnerschaften bilden eine Plattform für kleinere Kooperationsaktivitäten zwischen Organisationen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im weitesten Sinne. Im Gegensatz zu den „produkt- oder ergebnisorientierten“ Kooperationsprojekten (GRUNDTVIG 1) sind die Lernpartnerschaften eher prozessorientiert und zielen auf eine stärkere Teilnahme kleinerer Organisationen ab, die die europäische Komponente in ihre Bildungsarbeit einbinden wollen. Die teilnehmenden Organisationen werden dabei unterstützt, ihre transnationale Arbeit zu überwachen, zu evaluieren und sie mit den Initiativen ihres kommunalen Umfelds zu verknüpfen.

Bei der inhaltlichen Bewertung dieser Lernpartnerschaften ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei den Kooperationsprojekten: ein Großteil der Partnerschaften strebt eine Steigerung von individuellem Empowerment und sozialer Integration an. Dabei sind z.B. im Förderjahr 2005 von insgesamt 376 geförderten Partnerschaften etwa 20 wenigstens einer Nachhaltigkeitsdimension zuzuordnen (siehe Liste im Anhang). Einen expliziten Nachhaltigkeitsbezug im Projekttitel weisen nur drei Partnerschaften auf:

- \* Sustainable Development and Modern Information Technology in AE (2001-2004);
- \* European summer academy – sustainable development and implementation of concepts of intercultural learning (2003-2006);
- \* MOOSE – MOdels Of Sustainability Education.

### *GRUNDTVIG 3: Einzelstipendien zur Fortbildung von Lehrkräften der Erwachsenenbildung*

GRUNDTVIG 3 fördert die berufliche Fortbildung von Mitarbeitern von Erwachsenenbildungseinrichtungen im weitesten Sinn. Die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen in einem anderen europäischen Land soll dabei zu verbesserten Lehr-, Betreuungs-, Beratungs- oder Managementkompetenzen führen und ein besseres Verständnis für die europäische Dimension im lebensbegleitenden Lernen bewirken. Auch dies ist grundsätzlich im Hinblick auf Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu begrüßen, können auch keine Aussagen bzgl. der inhaltlichen Ausgestaltung dieser Mobilitätsprojekte getroffen werden.

### *GRUNDTVIG 4 – Europäische Netzwerke*

Die Europäischen Netzwerke zielen darauf ab, verschiedene Akteure der Erwachsenenbildung (von mindestens sechs Einrichtungen aus sechs teilnahmeberechtigten Ländern) längerfristig miteinander zu vernetzen, um ihnen eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu ermöglichen und ihr Bewusstsein für die europäische Dimension des lebensbegleitenden Lernens zu schärfen. Es werden dabei sowohl thematische als auch projektbasierte Netzwerke unterstützt.

In den Jahren 2001-2005 wurden insg. etwa 30 europäische Netzwerke durch GRUNDTVIG



unterstützt, darunter einige zum Thema soziale Integration/ interkulturelles Lernen und eines mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug: *SEREC: Sustainable Europe – Rural Educational Centres (2004)*.

Insgesamt wird deutlich, dass das Themenspektrum in GRUNDTVIG breit gefächert ist. Es werden dabei auch nachhaltigkeitsrelevante Inhalte aufgegriffen. Zu den am häufigsten beantragten Themen gehörten<sup>24</sup>:

- \* interkulturelle Bildung,
- \* Lernen im Alter, z. B. IKT-Schlüsselkompetenzen,
- \* (Fremd-)Sprachenlernen,
- \* neue pädagogische Ansätze, Verbesserung des Managements von Erwachsenenbildung,
- \* Integration von Migrantinnen und Migranten sowie anderen sozialen Randgruppen und
- \* politische Bildung.

Im Hinblick auf eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wäre anzuregen, das Themenspektrum am Leitbild Nachhaltigkeit zu orientieren. Das könnte zu einer Integration vielfältiger Perspektiven führen – so zum Beispiel Fragestellungen zu der Verbindung von Konsum, Umweltschutz und sozialer Integration – oder eine Verknüpfung von politischer Bildung, globalem Lernen und Umweltbildung. An dieser Stelle besteht weiterer Entwicklungs- und Integrationsbedarf, um auch in der Erwachsenenbildung solche Kompetenzen zu fördern, die zu einer proaktiven Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung befähigen.

Die Europäische Kommission wird im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen in den jeweiligen Aufforderungen zur Einreichung von GRUNDTVIG-Anträgen ausgewählte Themen als prioritär für die Förderung erklären. Diese können durch nationale Aufrufe ergänzt werden. Hier besteht somit die Möglichkeit, dem Thema Nachhaltigkeit eine gesteigerte Bedeutung zuzuschreiben und damit eine integrative Perspektive innerhalb der Projekte anzuregen.

---

<sup>24</sup> Broschüre der Nationalen Agenturen zum PLL, S. 12: [http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere\\_llp.pdf](http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere_llp.pdf) (Stand: April 2007)

## IV. FAZIT & AUSBLICK

Aus der vorliegenden Zusammenschau der EU-Bildungsprogramme COMENIUS, ERASMUS, LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG lassen sich zwei grundlegende Feststellungen resümieren:

1. Der internationale Austausch von Lehrenden und Lernenden sowie die Förderung multilateraler Netzwerke und Partnerschaften werden in allen EU-Bildungsprogrammen gefördert. Somit unterstützen diese Aktivitäten grundsätzlich eine zukunftsfähige Entwicklung des Bildungswesens.. Vor allem jene internationalen Netzwerke, die darauf ausgerichtet sind, innovative Bildungsansätze zu entwickeln und deren langfristige Implementierung zu fördern, tragen für die BNE ein nicht zu unterschätzendes Potential in sich. Relativ frei von den Beschränkungen der jeweiligen Regelpraxis und unter Nutzung gesamteuropäischer Expertise können diese Netzwerke und Partnerschaften als Think-Tanks fungieren, in denen zukunftsweisende Lösungsansätze für Bildungsinnovation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gefunden werden können.

2. Gegenwärtig lassen sich zwar Best-Practice-Beispiele für Projekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen EU-Bildungsprogrammen finden; im Verhältnis zum geförderten Gesamtvolumen nehmen diese aber einen relativ geringen Stellenwert ein. Dabei wird in den wenigsten Fällen eine quantitative Steigerung über die Zeit sichtbar. Vielmehr hat eine inhaltliche Veränderung stattgefunden – von eher disziplinären Ansätzen der umwelt-/ entwicklungspolitischen - oder politischen Bildung hin zu Projekten, die sich in ihrer Beschreibung auf das Leitbild der Nachhaltigkeit beziehen. Dabei ist fraglich, ob es sich hierbei tatsächlich um integrative bzw. interdisziplinäre Ansätze im Sinne einer BNE handelt, oder ob in einigen Fällen neue Bezeichnungen für traditionelle Inhalte eingeführt wurden.

Die häufige Selbsteinschätzung der Projektträger, im Themenfeld „nachhaltige Entwicklung“ angesiedelt zu sein, lässt vermuten, dass es sich dabei um eine eher großzügige Begriffsverwendung handelt. Dem könnte in Zukunft vorgebeugt werden, indem per Programmabschluss vorrangig solche Projekte gefördert werden, die sich um eine interdisziplinäre Perspektive zur Entwicklung von Bildungsinnovationen für eine nachhaltige Entwicklung bemühen. Die UN-Dekade BNE bietet dafür einen geeigneten Rahmen.

Gleichzeitig sollte überlegt werden, im Hinblick auf eine dauerhafte und flächendeckende Implementierung von nachhaltigen Bildungsinnovationen, dem Transfer von gelungener Praxis noch mehr Bedeutung beizumessen. Es ist sehr zu begrüßen, dass mit Beginn des Programms für lebenslanges Lernen alle Projekte von Anfang an einen Plan für die Verbreitung und Nutzung ihrer Ergebnisse beinhalten müssen. An dieser Stelle gilt es, im Rahmen der EU-Bildungsprogramme eine noch intensivere Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des internationalen Gestaltungsauftrages einer nachhaltigen Entwicklung zu bestärken.

## V. BEST-PRACTICE BEISPIELE BNE

### v.1 COMENIUS

<b>a. yomag – Youth Dialogue on Consumption and Lifestyle</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Jahr der Auswahl	2003
Projekttyp	Schulpartnerschaft
Projektträger	Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
Kontakt (E-mail)	buero@wilma.cidsnet.de
Projekthomepage	www.wilma-rudolph.de; www.yomag.net
Vertragsnummer	C 1-SP-P-BE-05-00440-1

Yomag.net ist ein europäisches Internetmagazin, an dem insgesamt 17 Partnerschulen aus 9 europäischen Ländern beteiligt sind. Anliegen von yomag ist es, die Konsumwelt jugendlicher Verbraucher kritisch zu beleuchten. Die Koordination des Projekts ist in der Hand des Berliner Verbraucherinstituts, welches yomag ins Leben gerufen hat, regelmäßige Lehrer-/ Schülerkonferenzen ausrichtet und für die Realisation von yomag durch professionelle Redakteure und Programmierer sorgt. Die Verbraucherinstitute der beteiligten Partnerländer sind Kooperationspartner und unterstützen die jungen Redakteure an den Schulen bei ihrer Arbeit. Im Rahmen des Projektes wurde Lehrmaterial zum Thema "Energiesparen" entwickelt und in vier Sprachen übersetzt. Die Schüler haben Artikel zum Thema nachhaltige Energienutzung verfasst und veröffentlicht.

<b>b. EDU-FAIR.COM</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Projektdauer	2004-2007
Projekttyp	Schulpartnerschaft
Projektträger	Berufsbildende Schulen Walsrode
Kontakt (E-mail)	bbs@bbs-walsrode.de
Projekthomepage	www.bbs-walsrode.de/index.php
Vertragsnummer	C 1-SP-P-NI-05-01098-2

Das Projekt wird darin bestehen, verschiedene Produkte des Fairen Handels zu untersuchen. Alle am Projekt beteiligten Lehrer und Schüler formulieren zu Beginn der Projektphase die Lernziele und binden sie individuell und fachspezifisch in den Lehrplan ein. Die Zielverwirklichung des Projektes wird eine entwicklungsfähige Wanderausstellung sein, die gemeinsam durch die Schüler der verschiedenen Einrichtungen entworfen wird. Anlässlich der „Reise“ der Ausstellung zu jeder Partnerschule wird ein Event organisiert, um jeweils die gastgebende Schulgemeinschaft zu erreichen. Das Ziel des Projektes

ist es, die Schüler mit der Problematik des fairen Handels unter Einbeziehung der verschiedenen Produkte zu sensibilisieren und an ein verantwortungsbewussteres Konsumverhalten heranzuführen.

<b>c. EDUC – Education for Change – Perspective for education and participation in sustainable development</b>	
Land (Koordinierung)	Schweden
Projektdauer	2005-2008
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt der Lehreraus- und -fortbildung
Projektträger	Uppsala Universität
Projekthomepage	<a href="http://www.balticuniv.uu.se/educ/">http://www.balticuniv.uu.se/educ/</a>
Kontakt (E-mail)	valdy.lindhe@ilu.uu.se
Vertragsnummer	226676-CP-1-2005-1-SE-COMENIUS-C21

Im Rahmen des EDUC Projektes werden Lehrende angeregt, junge Menschen darin zu unterstützen, Wissen und Kompetenzen für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung auszubilden. In enger Kooperation mit schulischen Lehrkräften, NGO's und Ausbildern wird im Rahmen des Projektes ein Methodenset für die allgemeine und berufliche Bildung entwickelt, getestet und verbreitet. Dabei gilt es, die aktive Partizipation der Lernenden zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, durch aktives Lernen das Interesse und die Kompetenzen für die Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft zu entwickeln.

<b>d. ECONONET 21</b>	
Land (Koordinierung)	Spanien
Projektdauer	2001-2004
Projekttyp	Europäische Kooperationsprojekt der Lehreraus- und -fortbildung
Projektträger	Centro del Profesorado y de Recursos de Oviedo
Kontakt (E-mail)	joseluib@educastur.princast.es
Projekthomepage	<a href="http://www.econet21.org/">www.econet21.org/</a>
Vertragsnummer	94360-CP-1-2001-1-ES-COMENIUS-C21

Das Ziel des Projektes war es, bei Bildungspersonal, Schülern, Jugendorganisationen und lokalen Institutionen das Umweltbewusstsein im Hinblick auf lokale, regionale, europäische und globale Dimensionen zu stärken. Dabei wurden folgende Teilziele angestrebt:

- \* Lehrenden die Bedeutung von Umweltbildung zu vermitteln und sie darin zu bestärken, diese in ihre Lehrtätigkeit zu implementieren;
- \* Lehrkräften ein Methodenrepertoire für Umweltbildung an die Hand zu geben.

Im Rahmen des Projektes wurde zu diesem Zweck zunächst der aktuelle Stand der Umweltbildung in den Partnerländern erfasst und ein E-Learning Modul für Umweltbildung entwickelt.

<b>e. SEEPS – Developing Sustaining and Evaluating Sustainable Practices in European Primary Schools</b>	
Land (Koordinierung)	United Kingdom
Projektdauer	2001-2005
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt der Lehreraus- und -fortbildung
Projektträger	MANCHESTER METROPOLITAN UNIVERSITY
Kontakt (E-mail)	a.g.shallcross@mmu.ac.uk
Projekthomepage	<a href="http://www.education.ed.ac.uk/esf/">http://www.education.ed.ac.uk/esf/</a>
Vertragsnummer	94388-CP-1-2001-1-UK-COMENIUS-C21

SEEPS was designed to support whole school approaches through a school focused model of teacher initial and in-service education. The project revised an existing training unit on change and developed two new units for an existing Comenius course on sustainable development:

1. Practical environmental management
2. Self-evaluation

The main activities were to identify schools' needs, to pilot, translate and evaluate new materials and to design European and national courses to disseminate these materials.

<b>f. CSCT- curriculum development for education for sustainable development in initial teaching</b>	
Land (Koordinierung)	Belgien
Projektdauer	2004-2007
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt der Lehreraus- und -fortbildung
Zielgruppe(n)	teacher trainers of both initial and in-service teacher trainer institutions
Projektträger	Katholieke Hogeschool Leuven
Kontakt (E-mail)	veerle.de.smet@khleuven.be
Projekthomepage	<a href="http://www.ensi.org/index.php?modul=10&amp;folder=30357">http://www.ensi.org/index.php?modul=10&amp;folder=30357</a>
Vertragsnummer	118277-CP-1-2004-1-BE-COMENIUS-C21

The CSCT project involves 15 partners from 8 different countries (Austria, Denmark, Flemish Community of Belgium, Hungary, Norway, Spain, Switzerland, and United Kingdom). A framework for a competency based curriculum for education for sustainable development is being developed for initial teacher training and in-service training institutions. The project strongly emphasizes the interdisciplinary approach and takes into account scientific, economic, social, political, cultural and ethical aspects of sustainable development. The main output will be the curriculum framework for education for sustainable development, containing competences, tasks and contents for a curriculum for education for sustainable development.

<b>g. SEE - EU Tool Sustainable Energy for High School Education an European Training</b>	
Land (Koordinierung)	Rumänien
Projektdauer	2005-2008
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt der Lehreraus- und -fortbildung
Projektträger	UNIVERSITATEA TRANSILVANIA DIN BRASOV
Kontakt (E-mail)	visaion@unitbv.ro
Projekthomepage	<a href="http://www.unitbv.ro/Default.aspx?tabid=561">http://www.unitbv.ro/Default.aspx?tabid=561</a>
Vertragsnummer	226362-CP-1-2005-1-RO-COMENIUS-C21

The SEE-EU TOOL project develops a complex training tool, enabling teachers to raise the pupils' interest on science and technology, by promoting Sustainable Energy in practical-orientated training. It addresses to high school teachers, and education authorities, providing in-service training (INSET) on this major topic of the Sustainable Development.

The transnational partnership comprises of universities including technological and INSET departments, INSET institutions, high schools, education authorities designing and implementing INSET courses, national energy authority.

<b>h. SEED – School Development through Environmental Education</b>	
Land (Koordinierung)	Österreich
Projektdauer	2002-2005
Projekttyp	COMENIUS Netzwerk
Projektträger	ÖSTERREICHISCHES BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR
Kontakt (E-mail)	johannes.tschapka@umweltbildung.at
Projekthomepage	<a href="http://www.seed-eu.net">www.seed-eu.net</a>
Vertragsnummer	100530-CP-1-2002-1-AT-COMENIUS-C3

SEED promotes Environmental Education as a driving force for School Development and transfers models of good practice into teacher education. SEED encourages co-operation among stakeholders in current, completed and prospective Comenius projects and associated stakeholders in the field of environmental education. Inter alia the project enhanced face-to-face communication by a thematic conference in December 2002, a thematic workshop in Italy on "Improving Environmental Education through Action Research" for COMENIUS 1 project teachers, and a thematic conference in Germany on "School Development in the light of the UN Decade on Education for Sustainable Development" for principals and teachers.

<b>i. TEPEE – "Towards a European Portfolio for Environmental Education"</b>	
--	--

Land (Koordinierung)	Italien
Projektdauer	2002-2005
Projekttyp	COMENIUS Netzwerk
Projekträger	Legambiente Onlus
Kontakt (E-mail)	legambiente.salcuni@tiscali.it
Projekthomepage	www.tepee-network.net
Vertragsnummer	100774-CP-1-2002-1-IT-COMENIUS-C3

The TEPEE Network includes 7 partners from Germany (2), Italy, Malta, Portugal, Romania and Sweden. It is a metanetwork, which aims at building a Portfolio for Environmental Education, a European personal certification document of environmental expertise, to register the formative outcomes in the field of Environmental Education. Its main aims and objectives were:

- \* to examine the current state of Environmental Education in the partner countries;
- \* to define the skills and attitudes which students may be expected to develop in these countries;
- \* to develop a European Portfolio for Environmental Education, a tool which, initially, will promote "best practice" in both teaching and learning and, ultimately, will allow students' work in this topic to be evaluated.

## v.2 ERASMUS

<b>a. ECODESIGN – Ein innovativer Weg zur nachhaltigen Entwicklung</b>	
Land (Koordinierung)	Rumänien
Jahr der Auswahl	2004-2007
Projekttyp	Projekt zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen
Projektträger	UNIVERSITATEA "TRANSILVANIA" DIN BRASOV
Kontakt (E-mail)	abarsan@unitbv.ro
Projekthomepage	<a href="http://www.unitbv.ro/proiecte/modecodesign/index.htm">http://www.unitbv.ro/proiecte/modecodesign/index.htm</a>
Vertragsnummer	51388-IC-1-2004-1-RO-ERASMUS-MODUC-4

Im Rahmen dieses CD-MOD Projektes wird angestrebt, die Ingenieurstudien der Partnerinstitutionen zu verbessern und auszubauen. Dabei sollen folgende Module entwickelt und an den Universitäten der Partner durchgeführt werden.

- \* ECODESIGN: Grundlagen;
- \* ECODESIGN in der Produktentwicklung;
- \* Umweltbewertung;
- \* Produkt Recycling Technologien.

Die Entwicklung und Veröffentlichung der Module – inklusive Lehrplan und Lehrmaterialien – erfolgt anhand einer vorangehenden Bedarfsanalyse und anschließender Evaluierung der Lehrmaterialien.

<b>b. SCOM – The school and the community</b>	
Land (Koordinierung)	Niederlande
Jahr der Auswahl	2004-2006
Projekttyp	Projekt zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen
Projektträger	HOGESCHOOL IN HOLLAND
Kontakt (E-mail)	ingrid.snep@inholland.nl
Vertragsnummer	218652-IC-1-2004-1-NL-ERASMUS-MODUC-1

The SCOM project is a European, interdisciplinary module being developed in the bachelor programme of the faculties of Social Work and Education of five European universities from The Netherlands, Belgium, Sweden, Poland and Turkey. The SCOM module provides a comparative European perspective on the cooperation of schools with parents and welfare, care and culture organisations outside school as the key to an integrated approach of educational deprivations and how this cooperation will contribute to community development.

As a result, the students will formulate European innovative recommendations for optimizing policy, content and procedures for primary schools and for institutions in the field of Social Work.



<b>c. Curriculum development to the Master study course "Environmental Health and Safety Risk Management" in the context Inter</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Jahr der Auswahl	2004-2006
Projekttyp	Projekt zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen
Projektträger	HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ (FH)
Projekthomepage	<a href="http://www.neisse-uni.org/start/content/view/96/104/lang,ISO-8859-1/">http://www.neisse-uni.org/start/content/view/96/104/lang,ISO-8859-1/</a>
Kontakt (E-mail)	klaus@ten-hagen.org
Vertragsnummer	29916-IC-1-2004-1-DE-ERASMUS-PROGUC-1

Im Internationalen Netzwerk "Neisse University" arbeiten drei EU-Mitgliedsländer, die Technische Universität Liberec, Tschechische Republik, die Technische Universität Wroclaw, Polen, und die Hochschule Zittau/Görlitz (FH), Deutschland, zusammen im Rahmen eines gemeinsamen Ausbildungsverbundes. Ziel der weiteren Zusammenarbeit mit den Partnereinrichtungen ist es, einen weiteren Masterstudiengang "Environmental Health and Safety Risk Management" einzuführen. Ein wesentliches qualitatives Merkmal dieses Studiums ist es, dass alle Lehrinhalte zwischen den Hochschullehrern der beteiligten Einrichtungen abgestimmt werden, wodurch ein effizientes, zielorientiertes Studium garantiert wird.

<b>d. MASS - Management and Security Assessment for Sustainable Environment</b>	
Land (Koordinierung)	Rumänien
Projektdauer	2004-2006
Projekttyp	Projekt zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen
Projektträger	UNIVERSITATEA "TRANSILVANIA" DIN BRASOV
Kontakt (E-mail)	c.draghici@unitbv.ro
Vertragsnummer	51388-IC-1-2004-1-RO-ERASMUS-MODUC-6

The aim of the MASS project was to develop a European module at master program level in environmental sciences, by developing new courses and a new joint educational method in order to ensure an appropriate educational strategy for dynamic knowledge acquisition in MASS and to create the bases of framework for an existing MSc program extension to open and distance learning. The main activities will be focused on courses development and implementation based on an e-learning method. The expected outputs are the improved syllabus at master program with three new courses (in electronic format), the upgraded teaching method based on e-learning platform, the project website.

<b>e. HOUSING@21.EU: Emerging Forms of housing and living in 21 Century Europe.</b>	
Land (Koordinierung)	Spanien
Projektdauer	2003-2006
Projekttyp	Projekt zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen
Projekträger	UNIVERSITAT RAMON LLULL ARQUITECTURA LA SALLE
Kontakt (E-mail)	madrazo@salle.url.edu
Projekthomepage	<a href="http://www.housing21eu.net">http://www.housing21eu.net</a>
Vertragsnummer	29467-IC-2-2003-1-ES-ERASMUS-IPUC

HOUSING@21.EU provides a cross-disciplinary context where universities and industry, community representatives and policy makers in Europe can reflect on the nature of these transformations and their architectural and urban consequences. Seminars and workshops, organized by the participating universities, will allow students and professors to understand the problem of housing in today's Europe and give concrete responses to it. A web-based learning environment has been implemented to facilitate the collaboration among the partner institutions. This platform allows students to collect and analyze cases of study, propose themes of debate and present design proposals.

<b>f. LE NOTRE – Landscape Education: New Opportunities for Teaching and Research in Europe (I &amp; II)</b>	
Land (Koordinierung)	Österreich
Projektdauer	2004-2009
Projekttyp	Thematisches Netz
Projekträger	TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
Kontakt (E-mail)	richard.stiles@tuwien.ac.at
Projekthomepage	<a href="http://www.le-notre.org">www.le-notre.org</a>
Vertragsnummer	104368-CP-3-2004-1-AT-ERASMUS-TN

The project aims to improve the quality and effectiveness of landscape architecture education in Europe by identifying, analysing and building on current best practice to define new standards and identify future needs for professional education at undergraduate, postgraduate and continuing education levels, as well as for research methods teaching. LE:NOTRE II will continue the process of transforming landscape architecture into an open, outward-looking and dynamic European discipline. The ERASMUS Dissemination Project „LE:NOTRE+PLUS - Project for long-term and university-wide Sustainability“ will extend the outcomes of the Network to universities outside Europe, as well as transfer the experience gained to European municipal authorities in the form of a new joint network, which will aim to support the implementation of the European Landscape Convention in urban areas.

<b>g. ETNET21 dissemination in ONE "Virtual Teaching and Training Community"</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Projektdauer	2003-2004
Projekttyp	Thematisches Netz/ Verbreitungsprojekt
Projektträger	BRANDENBURGISCHE TECHNISCHE UNIVERSITÄT COTTBUS
Kontakt (E-mail)	etnet21@bauinf.tu-cottbus.de
Projekthomepage	<a href="http://etnet21.bauinf.tu-cottbus.de/">http://etnet21.bauinf.tu-cottbus.de/</a>
Vertragsnummer	110065-CP-1-2003-1-DE-ERASMUS-TND

The general aim of the ETNET 21 Dissemination Project is to make achievements and essential results of the European Thematic Network of Education and Training in Environment-Water visible and accessible through a number of regional centres within EU and Accession Countries. These centres will operate on a Web-based 'virtual laboratory' platform using the results on everyday basis.

<b>a. ISEKI-Food (I &amp; II) - Integrating Safety and Environmental Knowledge Into Food Studies towards European Sustainable Development</b>	
Land (Koordinierung)	Portugal
Projektdauer	2002-2008
Projekttyp	Thematisches Netz
Projektträger	Universidade Catolica Portuguesa
Kontakt (E-mail)	crislui@esb.ucp.pt
Projekthomepage	<a href="http://www.esb.ucp.pt/iseki/">http://www.esb.ucp.pt/iseki/</a>
Vertragsnummer	104934-CP-1-2002-1-PT-ERASMUS-TN

The main objective of the ISEKI Food Thematic Network is to contribute to the realisation of the European Higher Education Area in the field of Food Studies. More specific objectives are to work towards the quality assurance of European Food Studies; tuning curricula in Food Studies, taking into consideration safety and environmental aspects; to develop teaching materials and methods and to promote synergies between research in Food Science and Engineering with Education/Teaching and Industry. The network includes a total of 111 institutions (72 universities, 2 EU Students Associations and 37 industrial and research partners), 93 located in EU and 18 from non-EU countries.

<b>b. CCN - Consumer Citizenship Network (I &amp; II)</b>	
Land (Koordinierung)	Norwegen
Projektdauer	2003 - 2009
Projekttyp	Thematisches Netz
Projektträger	HØGSKOLEN I HEDMARK
Kontakt (E-mail)	victoria.thoresen@luh.hihm.no
Projekthomepage	<a href="http://www.hihm.no/concit/">http://www.hihm.no/concit/</a>
Vertragsnummer	109872-CP-1-2003-1-NO-ERASMUS-TN

The Consumer Citizenship Network is an interdisciplinary network of educators, researchers and civil-society organisations, (including UNESCO, UNEP and Consumers International). It has, since 2003, developed interdisciplinary approaches to central issues dealing with the balance between material and non-material well-being and with how one can translate ethical values into everyday practice through conscientious participation in the market. The Network consists of 98 institutions in 30 European countries. The main outputs will be: the further development of dialogue and debate; research; competency analysis; teaching materials and learning guidelines; annual conferences; research publications; reports; exhibitions; database of relevant literature; newsletters; web-site; courses; and dissemination of the results to a wide audience.

<b>c. HUMANITARIANNET - Thematic Network on Humanitarian Development Studies</b>	
Land (Koordinierung)	Spanien
Projektdauer	1996-2009
Projekttyp	Thematisches Netz
Projektträger	UNIVERSIDAD DE DEUSTO
Kontakt (E-mail)	jmgonzal@relint.deusto.es
Projekthomepage	<a href="http://www.humanitariannet.deusto.es/">http://www.humanitariannet.deusto.es/</a>
Vertragsnummer	10055-CP-2-2001-1-ES-ERASMUS-TN

Humanitariannet was created as a network linking three types of partners: higher education institutions, centres of research and governmental and non-governmental organisations. HumanitarianNet has been envisaged to advance the work of universities in the field of Humanitarian Development, in all their activities and projects, including teaching, research, fieldwork, discussion, and dissemination. The transversal lines of action which this thematic network encompasses: humanitarian action; human rights; migration, diversity and identities; peace and conflict; poverty and development. HumanitarianNet 4 (2006-2009) inter alia proposes the following objectives and lines of action elaborated with products and outputs in the succeeding sections:

- \* To incorporate the advances in education and research in European institutions of higher learning in the achievement of the Millennium Development Goals established by the international

- community;
- \* To participate in and implement activities and make sustainable structures for programmes designed to increase student and staff mobility, including the improvement of the quality of these programmes and the promotion of European cooperation;
  - \* To enhance links between academia and society and policy makers.

### v.3 LEONARDO DA VINCI

<b>a. RecyOccupation – Entwicklung eines europäischen Berufsbildes und Curriculums für die Recyclingbranche</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Projektdauer	01.01.2000 - 30.11.2003
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Arbeitnehmer
Projektträger	Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (BIAT)
Kontakt (E-mail)	spoettl@biatt.uni-flensburg.de
Projekthomepage	<a href="http://www.recyoccupation.eu.tc/">http://www.recyoccupation.eu.tc/</a>
Vertragsnummer	D/00/B/F/PP-112149

Das Nationalkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission hat auf einer Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im September 2005 in Bonn das LEONARDO-Pilotprojekt "European RecyOccupation Profile" als offizielles "Dekade-Projekt" zum Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die UNESCO würdigte insbesondere die erfolgreiche Projektarbeit für einen gewerblich-technischen Beruf mit deutlichen Umweltbezügen, der alle Aufgaben der Verwertung von Altmaterialien und der Produktion von Sekundärrohstoffen und -produkten sowie Dienstleistungsaufgaben umfasst. Zuvor wurde mit sieben Partnerländern der europäische Kernberuf des „ECO-Recyclers“ für die Kreislauf- und Abfallwirtschaft entwickelt. Dabei wurden für den europäischen Raum neue Lehr- und Lernmethoden und Grundqualifikationen in beruflicher Bildung zur Verfügung gestellt, die eine nachhaltige Entwicklung des Sektors zum Ziel haben.

<b>b. Agenda 21 Locale – Kompetenzförderung im Prozess Local Agenda 21</b>	
Land (Koordinierung)	Italien
Projektdauer	2001-2003
Projekttyp	Pilotprojekt
Projektträger	Fondazione Istituto per il Lavoro
Projekthomepage	<a href="http://www.ambiente-lavoro.it/Agenda21/default.htm">http://www.ambiente-lavoro.it/Agenda21/default.htm</a>
Kontakt (E-mail)	info@fipl.it
Vertragsnummer	I/01/B/F/PP-120592

Im Rahmen des Projekts wurde eine Analyse der Auswirkungen der Lokalen Agenda 21 auf die Beschäftigungssituation erstellt. Auf der Grundlage ihrer Ergebnisse wurden Ausbildungsmodulare entwickelt, um Beschäftigte im Staatsdienst in die Lage zu versetzen, Strategien zur Verbindung von Beschäftigung und Umwelt zu entwickeln.

<b>c. SME Pro-Active Manager: Modell zur Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung durch verstärktes Bewusstsein der KMU für ihre soziale Verantwortung</b>	
Land (Koordinierung)	Rumänien
Jahr der Auswahl	2002
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Leiter von KMUs; Fachleute für Ausbildungsprogramme
Projektträger	Consiliul National al Intreprinderilor Pricate Mici si Mijlocii din Romania (CNIPMMR)
Kontakt (E-mail)	cnipmmr-bcp@rdsnet.ro
Projekthomepage	<a href="http://www.pro-active.ro/">http://www.pro-active.ro/</a>
Vertragsnummer	RO/02/B/F/PP-141030

Mit dem Projekt soll bei Inhabern und Führungskräften von KMU das Bewusstsein für die Bedeutung innovativer Lernmethoden geweckt werden, um eine freiwillige Verpflichtung zur CSR zu erreichen. Als Ergebnis wurde ein europäisches Modell für einen engagierten KMU-Manager entwickelt, das durch eine Reihe von unterstützenden Programmen und Werbematerialien ergänzt wird. Produkte des Projekts sind mehrsprachige (CZ, ES, FI, EL, IT, PL, RO und EN) Ausbildungsprogramme und -materialien in verschiedener Form sowie nationale Marketingkonzepte und unterstützendes Werbematerial, das die KMU zur Übernahme der CSR ermuntert.

<b>d. EURO-Nach – Schaffung eines länderübergreifenden Curriculums zur Gestaltung einer Berufsausbildung für eine nachhaltige Entwicklung</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Jahr der Auswahl	2003
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Jugendliche in der beruflichen Erstausbildung, Ausbilder, Leiter von KMUs
Projektträger	Sächsische Gesellschaft für Umweltschutz und Chemieerberufe Dresden
Kontakt (E-mail)	M.schirwitz@sbgdd.de
Vertragsnummer	D/03/B/F/PP-146045

Das Projekt entwickelt ein modular aufgebautes Curriculum, das an bestehende Ausbildungsprogramme angedockt werden kann und eine zertifizierbare Zusatzqualifikation im Bereich Ökologie und nachhaltige Entwicklung bietet. Das modulare Curriculum bietet internationale Ausbildungsgruppen die Möglichkeit, mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechniken gemeinsam selbstgesteuert zu lernen. Die Erprobung findet bei Jugendlichen in naturwissenschaftlichen Berufen im Bereich der chemischen Industrie und der Abfallwirtschaft statt.

<b>e. Train the Facilitators of Local Agenda 21 Implementation</b>	
Land (Koordinierung)	Portugal
Jahr der Auswahl	2004
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Ausbilder; Arbeitnehmer; Fachkräfte für Regionalentwicklung
Projektträger	INETI – Instituto Nacional de Engenharia e Tecnologia Industrial
Projekthomepage	<a href="http://www.traintola21.org/">http://www.traintola21.org/</a>
Kontakt (E-mail)	cristina.rocha@ineti.pt
Vertragsnummer	P/04/B/F/PP-159048

Das Projekt will einen Beitrag dazu leisten, dass aus engagierten örtlichen Gruppen Anwälte und Multiplikatoren für Nachhaltigkeit werden, die in die Entwicklung von Aktivitäten einbezogen sind und Werbung für den LA21- Prozess machen. Um die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen und Länder und Regionen zu treffen, werden die LA21- Weiterbildungsangebote in einer flexiblen Struktur aus einzelnen Bausteinen entwickelt. Mögliche Nutzer der Projektergebnisse (TRAIN to LA21 - Module) sind Trainer von Weiterbildungseinrichtungen oder anderen Bildungsinstitutionen, die die Themen LA21 und regionale Nachhaltigkeit in ihre Ausbildungsangeboten integrieren wollen.

Die Projektpartner kommen von 14 Institutionen aus sechs europäischen Ländern (Österreich, Dänemark, Slovenien, Schweiz, Spanien/Baskenland und Portugal). In jedem Land arbeiten wissenschaftliche Institutionen mit Partnern aus der Praxis zusammen, um die größt mögliche Praxisnähe und Anwendbarkeit der TRAIN to LA21- Ergebnisse sicher zu stellen.

<b>f. Training for the Future – Sustainability Vocational Training for Decision Makers and Managers</b>	
Land (Koordinierung)	Ungarn
Projektdauer	2005 bis 2007
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Leiter von KMUs; Hochschulabsolventen; Arbeitnehmer
Projektträger	Környezettudatos Vállalatiányítási Egyesület
Kontakt (E-mail)	vadovics@kovet.hu
Projekthomepage	<a href="http://www.baltema.org/training_for_the_future/index.php?m=1&amp;l=35&amp;a=1">http://www.baltema.org/training_for_the_future/index.php?m=1&amp;l=35&amp;a=1</a>
Vertragsnummer	HU/04/B/F/PP-170019

The project will develop practice-oriented training for students and company managers on the topic of corporate 'sustainability' with respect to both economic and environmental considerations. A 'needs analysis' of 'sustainability', for both companies and managers, will be undertaken in the participating countries and on the basis of its results, training packages will be developed on 'sustainabili-



ty'. The project will result in the publication (both hard-copy and electronic) of a handbook of corporate sustainability and a trainer's handbook, an internet discussion platform (discussion forum) for training participants and a database of companies participating in the training, with a guide to the services they offer.

<b>g. DEEDS (Design, Ausbildung und Nachhaltigkeit) - Integration von Nachhaltigkeit in die reguläre Designausbildung</b>	
Land (Koordinierung)	Dänemark
Jahr der Auswahl	2006
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Lehrer
Projektträger	ICIS (Center for Internationale Studier i Kreativitet, Innovation og Bæreydgtighed)
Vertragsnummer	DK/06/B/F/PP-145612

Das Projekt befasst sich damit, Designer, Ausbildung und Industrie zukunftssicher zu machen und das Potenzial und den Nutzen der Integration von Nachhaltigkeit in die reguläre Designausbildung und Designpraxis zu demonstrieren, um so die fehlende Verbindung zwischen nachhaltiger Produktion und Konsum herzustellen. Dazu werden im Projekt ein Rahmen, Grundsätze, Pilotausbildungsmodelle sowie ein neues berufliches Curriculum und Modell entwickelt.

<b>h. PAPAIS - Gründung einer Modellpartnerschaft für den effektiven Umgang mit den sozialen Auswirkungen der Umweltpolitik</b>	
Land (Koordinierung)	Italien
Jahr der Auswahl	2001
Projekttyp	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Leiter von KMUs; Vertreter sektorieller Verbände
Projektträger	Istituto Addestramento Lavoratori Nazionali
Kontakt (E-mail)	ial@mclink.it
Vertragsnummer	I/01/B/F/PP-120088

Mit dem Projekt PAPAIS sollen ein Ausbildungspaket und eine Modellpartnerschaft (mit Akteuren aus dem sozialen, unternehmerischen und institutionellen Bereich) erstellt und erprobt werden, um einen effektiveren Umgang mit den Auswirkungen nachhaltiger umweltpolitischer Maßnahmen zu fördern. Dabei konzentriert man sich auf die Notwendigkeit zur Erstellung einer Standardmethodik in Bezug auf die Sozialverträglichkeitsstudie und die Notwendigkeit zur Bewertung sozialer und wirtschaftlicher Auswirkungen im Anschluss an die Einführung umweltpolitischer Maßnahmen.

<b>i. ECOROUTE – Ein Weg zur nachhaltigen Entwicklung durch Gütezeichen für umweltverträglichen Tourismus</b>	
Land (Koordinierung)	Schweden
Jahr der Auswahl	2003
Projektart	Pilotprojekt
Zielgruppe(n)	Leiter von KMUs, Ausbilder, Entwickler und Leiter von Ausbildungsprogrammen
Projektträger	Sveriges Lantbruksuniversitet (LSU)
Kontakt (E-mail)	ulf.brangefeldt@kontakt.slu.se
Vertragsnummer	S/03/B/F/PP-161004

Ziel des Projekts ECOROUTE ist es, Reiseveranstalter und andere KMU in ländlichen Gebieten bei der Entwicklung von umweltverträglichen Tourismusangeboten zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde ein gemeinsames System zur Qualitätszertifizierung oder Kennzeichnung nach dem Vorbild eines in Schweden entwickelten Systems eingeführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Rahmen des Projekts Durchführbarkeitsstudien erstellt, ein spezielles Schulungspaket für Dienstleistungsanbieter zusammengestellt und der Aufbau eines europäischen Netzwerks für Ökotourismus gefördert.

<b>j. TENVORS - Netz für lebenslange Berufsbildung für nachhaltige Regionalentwicklung</b>	
Land (Koordinierung)	Österreich
Jahr der Auswahl	2001
Projekttyp	Transnationales Netz
Zielgruppe(n)	Vertreter sektorieller Verbände, Ausbilder, Entwickler und Leiter von Ausbildungsprogrammen
Projektträger	Laboratorium für Kunststofftechnik GESMBH
Kontakt (E-mail)	siegele@wing.tgm.ac.at
Projekthomepage	<a href="http://www.tenvors.org">http://www.tenvors.org</a>
Vertragsnummer	A/01/B/F/NT-124120

Im Rahmen des transnationalen Netzes TENVORS kommen Angebot und Nachfrage (Problemstellung und Problemlösung) in einem virtuellen Markt zusammen. Auf der Grundlage der Ergebnisse mehrerer früher finanzierter Leonardo-da-Vinci-Projekte werden mit diesem Projekt die Anpassung, Anwendung, Vermarktung und Verbreitung früherer Projektergebnisse zur nachhaltigen Entwicklung durchgeführt, um deren Zugänglichkeit in ganz Europa auf ein Höchstmaß zu steigern. Dabei wurden eine gemeinsame Internet-gestützte Kommunikationsplattform errichtet, die eine interne Netzplattform, ein externes Portal, einen virtuellen Markt und ein Datenkaufhaus aufweist, wobei Informationen und optimale Verfahrensweisen zwischen den unterschiedlichen Partnern ausgetauscht werden.

## V.4 GRUNDTVIG

<b>a. EVA - Entwicklung und Erprobung von Ausbildungskursen für AGENDA21-Moderatoren</b>	
Land (Koordinierung)	Deutschland
Projektdauer	2005-2007
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt
Projektträger	LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG THÜRINGEN E.V.
Kontakt (E-mail)	bax.a@leb.be
Projekthomepage	<a href="http://www.landentwicklung.steiermark.at/cms/beitrag/10641538/17275361">http://www.landentwicklung.steiermark.at/cms/beitrag/10641538/17275361</a> <a href="http://www.th.leb.de/index.cfm?startid=193&amp;cfid=2901216&amp;cftoken=45614256">http://www.th.leb.de/index.cfm?startid=193&amp;cfid=2901216&amp;cftoken=45614256</a>
Vertragsnummer	225244-CP-1-2005-1-DE-GRUNDTVIG-G11

Im Rahmen des Projektes wird ein länderübergreifendes Ausbildungsprogramm zur Verbesserung der Qualifikation von LA 21-Moderatoren entwickelt, welches interessierten Institutionen in Europa zur Verfügung gestellt werden soll. Der im Rahmen des Projekts entwickelte einwöchige Fortbildungskurs soll interessierte Menschen dazu befähigen, eine Lokale Agenda 21 zu moderieren und zu begleiten. Der Kurs besteht aus sechs Ausbildungsmodulen, in denen die Teilnehmer vor allem in den Bereichen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Projektmanagement“, „Nachhaltigkeit und Recht“ sowie „Moderation“ weiter qualifiziert werden. Die Kooperation findet zwischen Deutschland, Österreich, Lettland, Litauen, Griechenland und Ungarn statt. Die ersten Ausbildungsmodule wurden 2006 getestet. Ende November fand der Pilotkurs „Recht und Nachhaltigkeit“, der gemeinsam von den österreichischen und ungarischen Projektpartnern entwickelt wurde, bei der Landentwicklung Steiermark statt. Der Gesamtkurs wird Mitte 2007 erstmals in Litauen und Ungarn stattfinden.

<b>b. euSDET - enlarged Sustainable Development Training Course</b>	
Land (Koordinierung)	United Kingdom
Projektdauer	2005-2007
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt
Zielgruppe(n)	Akteure der Erwachsenenbildung
Projektträger	CELTAS BV INTERNATIONAL PROJECTS
Kontakt (E-mail)	henk.kiezebrink@hetnet.nl
Projekthomepage	<a href="http://www.mecb.com.mt/eusdet.html">http://www.mecb.com.mt/eusdet.html</a>
Vertragsnummer	224953-CP-1-2005-1-NL-GRUNDTVIG-G11

The aim of this project is to develop, test and deliver a course for Adult Education Staff on the theme of Sustainable Development, based on its 3 integrated pillars – environment, society, economy. To effectively achieve its aims, the euSDET consortium consists of various partners coming from an enlar-

ged Europe with established Member States, New Member States and Candidate Countries. The fourth euSDET meeting was held in Bulgaria in February 2007. During this meeting, a number of the euSDET partners delivered lectures in the second test of the course being developed on Sustainable Development. The first Seminar will take place in April 2008.

<b>c. ADULT EDUCATION TEACHERS - Training in Education for Sustainable Development</b>	
Land (Koordinierung)	United Kingdom
Projektdauer	2005-2007
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt
Zielgruppe(n)	Akteure der Erwachsenenbildung, vor allem in ländlichen Gegenden
Projektträger	FIELD STUDIES COUNCIL
Kontakt (E-mail)	fscee@field-studies-council.org
Projekthomepage	<a href="http://www.field-studies-council.org">http://www.field-studies-council.org</a>
Vertragsnummer	225324-CP-1-2005-1-UK-GRUNDTVIG-G11

The projects aim is to improve the quality of life and the environment through enhancing the quality of adult learning for SD across Europe. The activities involve four phases:

- \* Planning and Preparation (course development );
- \* piloting (testing in partner countries);
- \* practising (integration of ESD into adult learner programmes);
- \* promoting (Dissemination and courses for Grundtvig 3 applicants).

The expected outputs are a documented Professional Development Course, support materials for adult learners, exemplar lessons and curriculum plans and a network of adult teachers as well as promotional materials and a web page.

<b>d. EmRuCo – Empowering rural consumer</b>	
Land (Koordinierung)	Lettland
Projektdauer	2003-2006
Projekttyp	Lernpartnerschaft
Zielgruppe(n)	Menschen aus ländlichen oder benachteiligten Gebieten, ökonomischer sozial benachteiligte Personen, Arbeitslose
Projektträger	Biedrība Latvijas Praktisko Mācību Priekšmetu Metodiskā Apvienība
Kontakt (E-mail)	Vija.Dislere@llu.lv
Projekthomepage	<a href="http://www.pabw.at/emruco/int_de.php">http://www.pabw.at/emruco/int_de.php</a>
Vertragsnummer	06-LVA01-S2G01-00004-3

Durch das Projekt soll eine Lernpartnerschaft innerhalb von 3 Ländern (Österreich Lettland, und Est-

land) begründet werden, die vorerst 10 Organisationen mit einbezieht. Menschen, die in ländlichen bzw. wirtschaftlich benachteiligten Gegenden leben, haben nur erschwerten Zugang zu Konsumentinformation und daher auch nicht das nötige Konsumentenwissen, um nachhaltige bzw. wirtschaftlich sinnvolle Konsumententscheidungen treffen zu können. Das Projekt richtet sich im Besonderen an diese Zielgruppe, indem es auf internationaler Ebene gute Beispiele für Konsumentenbildung aufspürt und für die nationalen bzw. regionalen Bedürfnisse der betroffenen Zielgruppen adaptiert. Durch die Lernpartnerschaft sollen ExpertInnen verschiedener Länder voneinander lernen und ihr Wissen, aber auch in Lernmaterialien und -methoden, die die Stärkung der KonsumentInnen zum Ziel haben, an ErwachsenenbildnerInnen in den benachteiligten Gebieten der einzelnen Länder einführen. Dies soll durch Seminare und Workshops unterstützt werden.

<b>e. MOOSE - Models Of Sustainability Education</b>	
Land (Koordinierung)	Österreich
Projektdauer	2006-2007
Projekttyp	Lernpartnerschaft
Zielgruppe(n)	Menschen aus ländlichen Gebieten, lokale Gemeinschaften
Projektträger	SOL- Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil
Kontakt (E-mail)	sol@nachhaltig.at
Vertragsnummer	G2-06-1-K-O-523-Partnership ID: 06-AUT01-S2G01-00055-1

Das Projekt MOOSE vereint fünf Organisationen in Europa (aus Österreich, Deutschland, Bulgarien und Italien), deren Schwerpunkt auf der Förderung von nachhaltigen Lebensstilen und der Bildung für nachhaltige Lebensstile in unterschiedlichen kulturellen und sozialen Zusammenhängen liegt. Die Zugänge und pädagogischen Methoden zur Erreichung dieses Ziels sind von Organisation zu Organisation verschieden. Nachdem die Partnerorganisationen bereits Erfahrungen auf ihrem jeweiligen regionalen und nationalen Niveau gesammelt haben, haben sie sich mit diesem Projekt zum Ziel gesetzt, von den Erfahrungen der anderen zu lernen, um auf diese Weise ihre eigenen pädagogischen Methoden in der Praxis zu bereichern und zu verbessern. Zum Abschluss des Projekts wird eine internationale Konferenz stattfinden, auf der die Ergebnisse anderen interessierten Organisationen und Initiativen in Europa präsentiert und mit diesen diskutiert werden.

<b>f. Spaceship Earth</b>	
Land (Koordinierung)	Österreich
Projektdauer	2004-2007
Projekttyp	Lernpartnerschaft
Zielgruppe(n)	Ältere Bürger, gesellschaftliche Randgruppen, Vertreter global agierender NGOs (z.B. Attack, World Federalist Movement)
Projektträger	Europahaus Burgenland

Kontakt (E-mail)	europahaus@bibliotheken.at
Projekthomepage	<a href="http://www.spaceship-earth.eu/">http://www.spaceship-earth.eu/</a>
Vertragsnummer	G2-06-2-K-O-475 - Partnership ID: 06-AUT01-S2G01-00124-2

The project deals with the awareness of global crisis in European adult training. There are indications to believe that the awareness of global crisis is based on cultural constructions. The ideas of "world", "end of the world", "salvation of the world" are influenced by old narratives, than the tackling of global crisis could be seen as an intercultural task.

The learners will observe the perception of the global crisis phenomena (for example: change of climate) in their country and the international efforts to tackle the crisis (for example: through world-conferences, concepts of sustainable development, millennium – targets). The observed discussions are going to be compared according to a defined concept.

The knowledge gained will finally be transferred in a game: The spaceship earth is caught in a problem. The multicultural crew (portrayed in likeness of the European society) tries to analyse the problem, understand the situation and to deal with it together. As a result, a collection of materials, better a text for a play or a musical shall be created.

<b>a. Sustainable Development and Modern Information Technologies in Adult Education (SDIT)</b>	
Land (Koordinierung)	Lettland
Projektdauer	2003-2005
Projekttyp	Lernpartnerschaft
Zielgruppe(n)	Persons living in rural or disadvantaged areas, Young adults (15-25 age range) at risk of social marginalisation
Projekträger	Rīgas Tehniskā universitāte s Tālmācības studiju centrs
Kontakt (E-mail)	auruplis@latnet.lv
Projekthomepage	<a href="http://www.eng.um.edu.mt/~dme/sdit.html">http://www.eng.um.edu.mt/~dme/sdit.html</a>
Vertragsnummer	02-LVA01-S2G01-00001-2

The main aims and objectives of the SDIT project were:

- \* Creating a framework for small-scale co-operation among the partners from Netherlands, Belgium, Italy, Malta and Latvia
- \* Gathering and mutual exchange of information and experience about two aspects of adult education in the localities elected by partners: sustainable development (environmental and social aspects) and availability of modern information technologies for the needs of adult learners.
- \* Joint development of proposals to improve the situation, in particular through implementation of learning materials in the form of distance education packages, CD ROM and on-line learning.

<b>b. SUS-TRAIN: Development and testing of training modules and methods for a sustainable development</b>	
Land (Koordination)	Belgien
Projektdauer	2002-2005
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt
Zielgruppe(n)	active citizens, adult learning organizations and communities
Projektträger	VHS Bildungsinstitut G.O.E
Kontakt (E-mail)	filip.dedeurwaerder@vhs-ostkantone.org
Vertragsnummer	100734-CP-1-2002-1-BE-GRUNDTVIG-G1

The goal of this project was to compare existing and to develop new educative tools and guidelines for training concerning sustainable development, more specifically local agenda-21 processes. This training should support people in developing and organizing sustainability activities. SUS-TRAIN wants to establish transnational co-operation between citizens, NGO's and adult learning organizations regarding sustainable development and Local Agenda. The project was subdivided into the following work-packages: Needs analysis (local, cultural and educational needs of each partner), Research of best practice and outlining the criteria of new or adapted training modules, Development and/or adaptation of training modules (contextual and pedagogical), Piloting the developed/adapted models by the different partners and validation of these pilots, Dissemination and project management.

<b>c. Interkulturelle Gärten: Neue Wege des Lernens</b>	
Land (Koordination)	Deutschland
Projektdauer	2006-2009
Projekttyp	Europäisches Kooperationsprojekt
Zielgruppe(n)	Immigranten oder andere soziale Randgruppen
Projektträger	Anstiftung, gemeinnützige Forschungsgesellschaft mbH/ Stiftung Interkultur
Kontakt (E-mail)	g.walesch@stiftung-interkultur.de
Projekthomepage	www.anstiftung.de; www.stiftung-interkultur.de; www.internationale-gaerten.de/
Vertragsnummer	06-DEU03-S2G01-00036-1

In Interkulturellen Gärten bauen MigrantInnen, häufig mit Fluchthintergrund, gemeinsam mit einheimischen Deutschen Obst und Gemüse an, backen Brot, kochen, feiern Feste, organisieren Deutsch- und Computerkurse oder konzipieren interkulturelle Umweltbildungsaktivitäten. Jedes Gartenprojekt entwickelt dabei seinen eigenen Schwerpunkt. Aufgrund der großen Nachfrage an diesen Projekten hat die Anstiftung als langjähriger Kooperationspartner der Internationalen Gärten Göttingen 2003 die Stiftung Interkultur gegründet. Im Frühjahr 2007 wurden die Internationalen Gärten Göttingen von der Sustainable Development Commission der Stadt London (LSDC) als eins von acht international

recherchierten Beispielprojekten ausgewählt, die die Gestaltung der zukünftigen Stadtpolitik inspirieren soll. Mit dem Projekt „Interkulturelle Gärten: Neue Wege des Lernens“ führt die Stiftung Interkultur die Länder Großbritannien, Niederlande und Österreich zusammen, um die Gründung von weiteren Gartenprojekten in der EU voranzutreiben.

<b>d. SEREC: Sustainable Europe - Rural Educational Centres</b>	
Land (Koordinierung)	Polen
Projektdauer	2004-2005
Projekttyp	Europäisches Netzwerk
Zielgruppe(n)	Akteure der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in ländlichen Gegenden Europas
Projektträger	STOWARZYSZENIE EKOLOGICZNO KULTURALNE "ZIARNO"
Kontakt (E-mail)	ewapeter@poczta.onet.pl
Projekthomepage	<a href="http://www.ziarno.org.pl/grundtvig4.htm">www.ziarno.org.pl/grundtvig4.htm</a> ; <a href="http://www.ziarno.org.pl/grundtvig4/">www.ziarno.org.pl/grundtvig4/</a>
Vertragsnummer	114125-CP-1-2004-1-PL-GRUNDTVIG-G41

The project has a purpose to provide forum for a debate of current policy and practice with the aim of improving adult education for sustainable development in rural areas through analysing and assessing current situation, disseminating good practices, identifying future needs and laying the foundations of the network in the beginning of launched by UNESCO for education for sustainability. The main activities are: working preparatory session, date gathering (needs, resources, case studies) in all the countries involved, publication of a brochure - report of the current situation and finally an international thematic seminar: "Education for Sustainability - building a future for Rural Europe", which took place in August 2005.



## VI. DATENQUELLEN

### Programm für lebenslanges Lernen

Broschüre zum PLL der Nationalen Agenturen:

[http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere\\_llp.pdf](http://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/comenius/broschuere_llp.pdf)

NA beim BIBB: Journal Bildung für Europa, 7/ 2007: Programm für Lebenslanges Lernen:

[http://www.na-bibb.de/uploads/zusatz1/bildung\\_fuer\\_europa\\_2007\\_02.pdf](http://www.na-bibb.de/uploads/zusatz1/bildung_fuer_europa_2007_02.pdf)

Ratsbeschluss zum Programm für lebenslanges Lernen:

[http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l\\_327/l\\_32720061124de00450068.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_327/l_32720061124de00450068.pdf)

Seite der Europäischen Kommission zum Programm für lebenslanges Lernen:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index_en.html)

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):

<http://eu.daad.de/eu/index.html>

Seite der Executive Agency (EU) zum PLL:

[http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index_en.htm)

Übersicht Nationale Agenturen:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/national\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/national_en.html)

### SOKRATES

Deutsche Seite von SOKRATES & LEONARDO:

<http://www.sokrates-leonardo.de/>

SOKRATES Projektdatenbank (1999-2003):

<http://isoc.siu.no/>

SOKRATES-Seite der Nationalen Agentur beim BIBB:

[http://www.na-bibb.de/sokrates/ueber\\_sok.php?site=Sokrates&subsite=%26Uuml%3Bber+Sokrates](http://www.na-bibb.de/sokrates/ueber_sok.php?site=Sokrates&subsite=%26Uuml%3Bber+Sokrates)

### COMENIUS

Pädagogischer Austauschdienst der KMK (PAD):

<http://www.kmk.org/pad/home.htm>

ISOC SOKRATES Projects Database:

<http://isoc.siu.no/isocii.nsf/projects?OpenForm&Action=COMENIUS>

EU-Kompenien (COMENIUS 2 & 3):

[http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/projects_en.html)

Etwinning – Datenbank für COMENIUS Projektpartner:

[http://www.etwinning.net/ww/de/pub/etwinning/search\\_in\\_europe.cfm](http://www.etwinning.net/ww/de/pub/etwinning/search_in_europe.cfm)

Comenius-Grundtvig Training Database:

<http://ec.europa.eu/education/trainingdatabase/search.cfm>

Datenbank zur SOKRATES Partnersuche:  
<http://partbase.programkontoret.se/framede.htm>

## **ERASMUS**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD):  
<http://eu.daad.de/eu/index.html>

Seite der Europäischen Kommission zu ERASMUS:  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/lfp/erasmus/erasmus\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/lfp/erasmus/erasmus_en.html)

Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission:  
[http://ec.europa.eu/education/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/index_de.html)

EU Executive Agency – Kompendien:  
[http://eacea.ec.europa.eu/static/en/overview/erasmus\\_overview.htm](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/overview/erasmus_overview.htm)

EU Executive Agency - Kompendien (Thematic Networks):  
<http://eacea.ec.europa.eu/static/en/Thematic%20Networks/condocs.htm>

## **LEONARDO DA VINCI**

Seite der Europäischen Kommission zu LEONARDO DA VINCI:  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/leonardo/leonardo\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/leonardo/leonardo_de.html)

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung:  
<http://www.na-bibb.de>

LEONARDO DA VINCI Projektdatenbank (EU):  
<http://leonardo.cec.eu.int/pdb/>

LEONARDO DA VINCI Projektdatenbank (Österreich, Deutschland, Niederlande):  
<http://www.leonardodavinci-projekte.org/>

in Deutschland geförderte LEONARDO Projekte:  
<http://www.na-bibb.de/leonardo/projekte.php?site=Leonardo+da+Vinci&subsite=Projekte>

## **GRUNDTVIG**

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung:  
<http://www.na-bibb.de>

Kompendien der Europäischen Kommission:  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/lfp/grundtvig/info\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/lfp/grundtvig/info_en.html)

Kompendien der Executive Agency:  
<http://eacea.ec.europa.eu/static/en/Bots/condocs.htm>

European Shared Treasure (EST):  
<http://est.socrates.at/eu/search.php>

ISOC SOKRATES Project Database:  
<http://isoc.siu.no/isocii.nsf/projects?OpenForm&Action=GRUNDTVIG>

## **VII. ANHANG**

Tabellarische Aufstellung der Projekte mit BNE-Bezug in den Programmen  
COMENIUS, ERASMUS, LEONARDO UND GRUNDTVIG